

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Poschiavo 12 Jahre lang waren sie staatenlos: Vor 150 Jahren haben sie dann die Schweizer Staatsbürgerschaft erhalten. Grund für das Problem mit den Cavaionesi war eine neue Grenzführung. **Seite 9**

PS. Die erste Praktikumswoche ist vorbei. Und wie es die Tradition will, steht die erste Kolumne an. Sie soll jedoch mehr sein als ein blosses Nacherzählen von Erlebtem – die Kolumne von Gianina Flepp auf **Seite 12**



engadinerpost.ch/meinungen
«Das grosse
Kaffee-Versprechen»

NEUER
BLOG!

Die Flughafen-Zukunft im Fokus

In fünf Wochen kommt es zu wichtigen Weichenstellungen beim Flughafen Samedan. Noch sind etliche Fragen offen.

RETO STIFEL

Wettertechnisch herrscht derzeit Ruhe über dem Regionalflughafen Samedan. Politisch und organisatorisch jedoch gibt es einige Turbulenzen zu überstehen. Anlässlich der letzten Flughafenkonferenz Anfang Juli wurde bekannt, dass das Kontrollorgan auf Ende der Amtsperiode geschlossen zurücktritt. Das dreiköpfige Gremium moniert, dass es sich mit seinen Anliegen nicht gehört fühlt.

Ebenfalls an dieser Sitzung wurde bekannt, dass der Unterbaurechtsvertrag zwischen der Infra und der Rega noch nicht unterzeichnet ist. Eine offenbar erst spät von der Infra eingebrachte Formulierung, die eine Verknüpfung mit der Abstimmung zur Zukunft des Regionalflughafens vorsah, wollte die Rega nicht akzeptieren. Auch die Baubewilligung ist noch ausstehend. Darum ist Stand heute fraglich, ob mit dem Bau des neuen Heliports noch wie geplant in diesem Jahr begonnen werden kann. Fünf Wochen vor dem Urnenhang, mit dem die Voraussetzungen für die Erneuerung der Infrastruktur geschaffen werden sollen, gibt es noch einige offene Fragen. Zum Beispiel die, welche Kompetenzen ein Flughafen-Kontrollorgan hat. Oder ob die Fertigstellung des Heliports per Ende 2026 nach wie vor ein realistisches Ziel bleibt.

Seiten 3 und 5



Am 17. August wird über die Erneuerung des Flughafens Samedan abgestimmt.

Foto: Andrea Furter/Engadin Airport

St. Moritz wirbt mit «St. Summer»

Tourismus St. Moritz erklärt mit «St. Summer» den Sommer zur strategischen Zukunft. Die neue Kampagne zielt darauf ab, St. Moritz auch in der Sommersaison als führende Destination zu etablieren. Der Auftakt der Kampagne erfolgt mit einem reduzierten Auftritt: «St. Summer» als Headline im Stil der seit 1937 geschützten Marke «St. Moritz». Kein Claim. Kein Absender. Keine Erklärung. «St. Summer» ist jetzt sogar international als Marke registriert. (fh)

Seite 12

Lunga uonda da pensiuns

Cuoira Ella es relativamaing veglia, l'administratzion chantunala dal Grischun. 48 ons es l'età media d'una impiegada o d'un impiegà chantunal. «Ils prossems 15 ons ragiundschan raduond 50 pertschient l'età da pensiun», disch Gino Clavuot da l'Uffizi da personal. Co voul il Chantun far frunt a la mancanza da personal in avegnir? Plü otas pajas nu das-cha l'administratzion spordscher a la glieud specialisada per occupar plazzas libras, per exaimpel per ün informatiker o üna informaticra. «Nus vain nos sistem da paja», disch il schef da l'Uffizi da personal Marco Blumenthal. «Quai es eir bun, perquai cha quist sistem garantischa ün trattamaint equal e fairness.» Il plü ot schef da personal es però tuottüna optimistic cha'l Chantun possa rimplazzar la gieud chi va in pensiun. (fmr/vi)

Pagina 6

Hotel Scaletta cun ün mez an da retard

S-chanf Uscheja scu sün visualisaziuns dess ün bel di guarder oura l'extern ed eir l'intern da l'Hotel Scaletta a S-chanf. Insè vessan la lavoars da renovaziun vi da l'hotel istoric - ch'ido es serro daspö'l'an 2013 - stuvieu cumanner fingeia quista prümavaira. La Fundazion Scaletta S-chanf sco possessura dal stabiliament s'ho però intauta decisamente per prüm auch'una votua profuondamaing il proget, na per ultim, per pudair spargner cuosts. Que eir causa las offertas inoltredas per las diversas lavoars da renovaziun tres las diversas dittas. Uossa esa tenor ils respundebels da la fundaziun previs, cha la renovaziun da l'inter stabiliment da l'Hotel Scaletta i'l minz da la vschinauncha da S-chanf cumainza la fin da quist utuon, dimena ün mez an pü tard cu previs. (fmr/cam)

Pagina 7

Gregory Porter beeht das Festival da Jazz

Festival da Jazz Die ikonische Mütze und sein samtiger Bariton sind die Markenzeichen von Gregory Porter. Zum ersten Mal ist der amerikanische Jazz-Singer und Songwriter am vergangenen Mittwoch am Festival da Jazz St. Moritz aufgetreten. Vor 200 Personen fand das Konzert in einem nahezu intimen Rahmen im Dracula Club statt. Seinen Idolen Nat King Cole und Nina Simone gleich lieferete Porter Jazzsound mit klaren Referenzen an Soul, Gospel und Rhythm and Blues. Gregory Porter ist seit seinem Blue Note Debut «Liquid Spirit» ein Weltstar, der aber bescheiden geblieben ist. Im Interview mit der «Engadiner Post» spricht der zweifache Grammy-Award-Gewinner über die Bedeutung von Preisen, politischen Songs, über Träume und Samen, die fruchtbare Erde brauchen, um aufzugehen. (fh)

Seite 9

Kommentar

Vertrauen schaffen

RETO STIFEL

Vor einem Jahr hat ein externer Untersuchungsbericht den zwischen 2017 und 2022 verantwortlichen Organen am Regionalflughafen ein schlechtes Zeugnis ausgestellt. «Millionen Planungsgelder in den Sand gesetzt, Kompetenzen überschritten, Aufsichtspflicht nicht erfüllt», lautete das ernüchternde Fazit. In einem Kommentar in dieser Zeitung wurde damals geschrieben, dass das verlorene Vertrauen möglichst rasch wiederhergestellt werden muss, wenn die Erneuerungspläne am Flughafen umgesetzt werden sollen. Jetzt, fünf Wochen vor der zukunftsweisenden Abstimmung über Investitionen in die veraltete Flughafen-Infrastruktur, ist das offenbar noch nicht gelungen. Exemplarisch zeigt das der angekündigte Rücktritt des Kontrollorgans. Anstatt konstruktiver Zusammenarbeit dominieren gegenseitiges Misstrauen und Kompetenzgerangel. Ein zweites Beispiel ist der erneut fragliche Baubeginn des Heliports. Wie jetzt erst öffentlich bekannt wird, ist der Unterbaurechtsvertrag zwischen Infra und Rega noch nicht unterzeichnet – und die Realisierung des Heliports steht offenbar doch in engem Zusammenhang mit der Abstimmung vom 17. August. Drittens ist es bisher nicht gelungen, den Stimmberechtigten nachvollziehbar zu erklären, warum es für die zwingend nötige erste Etappe der Erneuerung 68,5 Millionen Franken braucht – vor allem aber, ob dieser Betrag ausreicht. Zwar wurde öffentlich mehrfach betont, es handle sich um ein Kostendach. Doch warum steht das nicht in der Abstimmungsbotschaft? Das würde Vertrauen schaffen.

Vergangene Abstimmungen haben gezeigt: Eine deutliche Mehrheit der Bevölkerung anerkennt den Wert des Flughafens als Alleinstellungsmerkmal für eine Tourismusregion. Ebenso unbestritten ist der dringende Handlungsbedarf bei der Infrastruktur. Doch Vertrauen ist keine Selbstverständlichkeit – erst recht nicht, wenn es wie im Fall des Flughafens aus unterschiedlichen Gründen mehrfach erschüttert wurde. Noch bleiben fünf Wochen bis zur Abstimmung – fünf Wochen, um die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zu überzeugen. Das gelingt nur, wenn die bestehenden Unsicherheiten ernst genommen, offene Fragen beantwortet und überzeugend dargelegt wird, warum der eingeschlagene Weg der richtige ist. Konkrete Antworten schaffen Glaubwürdigkeit.

r.stifel@engadinerpost.ch



60028

9 771661 010004



Bever

Revision Ortsplanung – 2. Verlängerung Planungszone

Derzeit ist in der Gemeinde Bever eine vom Gemeindevorstand am 31. Juli 2022 erlassene (Publikation am 9. August 2022) und am 13. Juli 2023 letztmalig verlängerte (Publikation am 11. August 2023) Planungszone betreffend die Revision der Ortsplanung in Kraft. Gestützt auf Art. 21 des kantonalen Raumplanungsgesetzes (KRG) hat der Gemeindevorstand an seiner Sitzung vom 26. Juni 2025 beschlossen, die Planungszone wie folgt um einstweilen zwei Jahre zu verlängern.

Zweck der Planungszone

Die Planungszone dient insbesondere folgenden Zwecken:

- a) Erhalt und Förderung von Wohnraum für die ortsansässige Bevölkerung gestützt auf Art. 3 und 12 des eidgenössischen Zweitwohnungsgesetzes (ZWG). Namentlich Prüfung und Erlass von Massnahmen zur:
 - Einschränkung der Nutzung und Umnutzung von altrechtlichen Wohnungen.
 - Einschränkung der Änderungsmöglichkeiten baulicher und nutzungsmässiger Art bei altrechtlichen Wohnungen.
 - Einführung von Erstwohnteilen bei baulichen Massnahmen an altrechtlichen Wohnungen.
- b) Prüfung der Einschränkung der Realisierung von Wohnungen im Zusammenhang mit strukturierten Beherbergungsbetrieben im Sinne von Art. 8 ZWG.
- c) Prüfung der Einschränkung der Realisierung von neuen Wohnungen in geschützten Bauten im Sinne von Art. 9 ZWG.

Von der Planungszone betroffene Gebiete

Die Planungszone umfasst das ganze Gemeindegebiet. Das Departement für Volkswirtschaft und Soziales hat die Verlängerung der Planungszone mit Verfügung vom 7. Juli 2025 zugestimmt. In der Planungszone darf nichts unternommen werden, was die neue Planung erschweren oder dieser entgegenstehen könnte. Insbesondere dürfen Bauvorhaben und Nutzungsänderungen (namentlich auch Umnutzungen von bisher zu Erstwohnzwecken genutzten altrechtlichen Wohnungen zu Zweitwohnzwecken) nur bewilligt werden, wenn sie weder den rechtskräftigen noch den vorgesehenen neuen Planungen und Vorschriften widersprechen (Art. 21 Abs. 2 KRG). Der Gemeindevorstand behält sich vor, die Planungszone jederzeit entsprechend dem jeweils aktuellen Planungsstand zu konkretisieren bzw. an den jeweils aktuellen Planungsstand anzupassen. Die Verlängerung der Planungszone gilt einstweilen bis zum 9. August 2027 (zwei Jahre) und tritt mit der heutigen Bekanntgabe in Kraft. Die Verlängerung der Planungszone kann innert 30 Tagen seit der öffentlichen Bekanntgabe mit Planungsbeschwerde bei der Regierung angefochten werden (Art. 101 Abs. 1 KRG). Der Gemeindevorstand



Scuol

Publicaziun da fabrica

in basa a l'orden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), artichels 45 e 54:

Fracziun

Sent

Lö

Surataglia, parcella 10007

Zona d'utilisaziun

Zona da cumün

Patruns da fabrica

Alexandra e Pascal Locher-Meier

Käferholzstrasse 14

Proget da fabrica

- Renovaziun interna da la chasa d'abitar
- Nouva porta d'entrada
- Sanaziu dal tet e nouva lucarna
- Nouv s-chodamaint cun sondas geotermicas

Dumondas per permess supplementars cun dovair da coordinaziun

A16 – Permess per pumpas da s-chodar cun sondas geotermicas (utilisaziun da la geotermia)
H2 – Permess pulizia da fö (GVG)

Temp da publicaziun

12 lugli 2025 fin 31 lugli 2025

Exposizion

Uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol), dûrant las solitas uras da fanestrigh

Mezs legals

Protestas cunter il proget da fabrica obain cunter las dumondas per permess supplementars cun dovair da coordinaziun sun d'inoltrar in scrit e cun motivaziun dûrant il temp da publicaziun a la suprastanza cumüna.

Scuol, ilis 12.7.2025

Uffizi da fabrica

Veranstaltung

Vital-Messe für alle

Pontresina Heute findet von 10.00 bis 17.00 Uhr im Hotel Sunstar Pontresina die erste Vital-Messe statt. Der Besuch ist kostenlos. Verschiedene vitale Angebote des Engadins werden auf der Terrasse vom Hotel Sunstar gezeigt. Bei schlechtem Wetter findet der Anlass drinnen statt. Es wird gebeten, die Parkhäuser Mulin oder Rondo zu nutzen. Konsumationsmöglichkeiten vor Ort sind vorhanden. Organisiert wird der Anlass durch den Verein Bainesser-Engiadina, welcher zum Ziel hat, die vitalen Angebote des Engadins und der Seitentäler zu zeigen. Mehr Informationen finden sich unter www.bainesser-engiadina.ch

(Einges.)

Leserforum

Mit der EP/PL ans Kammerspiel «Ultimus»

Leserwettbewerb In der Chesa Planta in Samedan wird vom 12. bis 25. Juli das Kammerspiel «Ultimus» aufgeführt. Das historische Theaterstück – gespielt in Romanisch (deutsche Untertitelung) – spielt in Samedan im Jahre 1816: Es schneit in einer Nacht im Juli, was nicht aussergewöhnlich ist für das «Jahr ohne Sommer». Die düsteren Monate plagen auch Vinzens von Salis-Samedan/Sils Ultimus jedoch aus anderen Gründen: Es ist der letzte Sommer in seinem Samedner Heim. Wir treffen auf einen nachdenklichen und zugleich zynischen Mann und auf seine aufgeweckte, fortschrittliche Frau Jacobea.

Wir sehen, wie die beiden Figuren, gefangen in den hohen Erwartungen ihrer Zeit, miteinander verhandeln und abrechnen. Ob nach dem Som-

mer, der keiner war, doch noch Hoffnung auf bessere Zeiten besteht?

Die Aufführungen finden in dem im Barockstil gehaltenen Teil der Chesa Planta Samedan statt. Begleitet wird das historische Kammerspiel von Live-musik von Gianni Tschenett. In den Rollen sind zu sehen Jonathan Ferrari als Vinzens von Salis Ultimus und Felicitas Heyerick als Jacobea von Salis-Seewis. Mehr Infos: www.chesaplanta.ch/cultura.

Für diesen speziellen Kulturevent hat die «Engadiner Post/Posta Ladina» Tickets verlost. Die glücklichen Gewinner sind Bruno Dolci aus Samedan, András Bodoky aus Basel und Christine Fenner aus Samedan. Wir wünschen ihnen einen tollen Abend in der Chesa Planta und ganz viel Freude am Theater. (ep)

Veranstaltungen

Orgelsommer St. Moritz

St. Moritz Erleben Sie vor Ort die Faszination der Orgelklänge, die nicht nur den Kirchenraum erfüllen, sondern mit ihrer beeindruckender Tiefe auch die Seele der Menschen berühren können. Vom 16. Juli bis zum 9. August bieten wir acht Orgelkonzerte mit einer musikalischen Reise durch verschiedene Epochen vom Barock über Romantik bis hin zur zeitgenössischen Musik.

Diese finden folgendermassen in der reformierten Kirche St. Moritz-Dorf um 11.00 Uhr statt: Mittwoch, 16. Juli, Michele Montemurro spielt Werke von Bach, Verdi, Puccini, Rossini; Samstag, 19. Juli, Michele Montemurro spielt Werke von Händel, Boëllmann; Mittwoch, 23. Juli, Jutta Kneule spielt Werke von Walther, Bach, Mendelssohn; Samstag, 26. Juli, Lorenzo Distante spielt Werke von Leidvin Takle. (Einges.)

God da Tamangur – ein Wald und seine Geschichte(n)

Scuol Am Dienstag, 15. Juli, stellen die beiden Hauptautoren Matthias Bürgi und Susan Lock um 17.00 Uhr den kürzlich veröffentlichten WSL-Bericht «God da Tamangur – ein Wald und seine Geschichte(n)» in San Jon vor.

Der im Val S-charl gelegene Arvenwald «God da Tamangur» gehört zu den schönsten und bekanntesten Wäldern der Schweiz. Susan Lock und Matthias Bürgi von der Eidgenössischen For-

schungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL haben ihn in einem Forschungsprojekt genauer untersucht. Sie haben seine Entwicklung und Veränderung als Wald für die letzten 100 Jahre rekonstruiert und sind der Vielfalt an Inspirationen nachgegangen, welche von ihm für Kunst, Kultur und Wissenschaft ausgegangen sind.

An dieser Veranstaltung werden Matthias Bürgi und Susan Lock über die Er-

gebnisse berichten und den darüber erschienenen Bericht vorstellen. Im Anschluss an den Vortrag besteht bei einem Apéro die Möglichkeit zu Gesprächen und den Austausch persönlicher Erinnerungen und Erlebnisse rund um diesen faszinierenden Wald. (Einges.)

Der WSL-Bericht wird an der Veranstaltung in gedruckter Form abgegeben oder kann über nachfolgenden Link heruntergeladen werden: www.wsl.ch/de/publikationen/god-da-tamangur/

Menschliche Spuren an der Ova dal Fuorn

Vortrag Am kommenden Mittwoch startet um 20.30 Uhr eine neue Naturama-Vortragsreihe im Auditorium Schlossstall in Zernez. Der Vortrag trägt den Titel «Menschliche Spuren entlang der Ova dal Fuorn». Seit der Gründung des Schweizerischen Nationalparks vor 111 Jahren ist die Nutzung des Parkgebiets durch den Menschen weitestgehend zum Stillstand gekommen.

Das war nicht immer so. In früheren Zeiten wurden in diesem Gebiet Alpen, Wälder und verschiedene Rohstoffe vom Menschen genutzt. Zudem spielten die Verkehrswege über den Ofen-

pass und den Passo di Fraéle über Jahrhunderte eine wichtige Rolle. Spuren dieser menschlichen Aktivitäten finden sich vielerorts noch heute. Referenten sind Thomas Reitmaier, Kantonsarchäologe, Martin Gamon, Archäologe, und Raphael Sele, Archäologe, Archäologischer Dienst Graubünden. (Einges.)

www.engadinerpost.ch

Engadiner Post POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 6100 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 18 000 Ex. (WEMF 2023)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, posta@engadinerpost.ch
Bagnera 198, 7550 Scuol

Insseite:
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service:
Tel. 081 837 90 00, abo@engadinerpost.ch

Verlag:
Gammeter Media AG

Tel. 081 837 90 00, verlag@gammetermedia.ch

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter
Chefredaktor: Reto Stifel
Verlagsleiterin: Myrra Fasser

Redaktion Engadiner Post: Jon Duschletta (jd), Andrea Gutgsell (ag), Fadrina Hofmann (fh), Jan Schlatter (js), Gianina Fliepp (gf)
Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor
Technische Redaktion: Morgan Fouqueau
Korrektur: Birgit Eisenhut (be)
Online-Verantwortlicher: Jan Schlatter (js)

Es ist schwierig, sich zu gewissen Vorgängen rund um die Erneuerung des Flughafens Samedan einen Reim zu machen, zu wissen, was Tatsache ist und was Behauptung.

Als Guest an mehreren Flughafenkonferenzen, auch an der vom 2. Juli, möchte ich einige möglicherweise unliebsame Bemerkungen machen.

Wie bekannt wurde, treten die drei Mitglieder des Kontrollorgans der Infra auf Ende Jahr zurück. Sie seien mit ihren Fragen und ihrer Kritik nicht ernst genommen worden, liest man in ihrer Stellungnahme. Denn im Jahresbericht 2024 übt das Kontrollorgan massive Kritik an der Organisation und am Vor-

gehen der Infra und der FHK. Und zwar in vieler und schwerwiegender Hinsicht: unklare Verantwortlichkeiten und Kompetenzen; ungenügendes Finanzcontrolling; Vergaben ohne Submission; unkorrekte Vergütungspraxis; keine Berücksichtigung des Referendum dumsrechts der Gemeinden bei der Erstellung des Budgets 2025. Keine Lapalaien also. Die bisherigen Stellungnahmen vonseiten der FHK zu diesem Bericht beruhigen den unbefangenen Leser kaum. So wird zum Beispiel ohne Begründung gesagt, dass die Flughafenkonferenz und das Kontrollorgan auf ein Organisationsreglement verzichten. Wohl etwas ungünstig, wenn man

gehen der Infra und der FHK. Und zwar in vieler und schwerwiegender Hinsicht: unklare Verantwortlichkeiten und Kompetenzen; ungenügendes Finanzcontrolling; Vergaben ohne Submission; unkorrekte Vergütungspraxis; keine Berücksichtigung des Referendum dumsrechts der Gemeinden bei der Erstellung des Budgets 2025. Keine Lapalaien also. Die bisherigen Stellungnahmen vonseiten der FHK zu diesem Bericht beruhigen den unbefangenen Leser kaum. So wird zum Beispiel ohne Begründung gesagt, dass die Flughafenkonferenz und das Kontrollorgan auf ein Organisationsreglement verzichten. Wohl etwas ungünstig, wenn man

zerrüttete Verhältnis zwischen diesen beiden Gremien mitbekommt. Und dass man das Budget 2025 nicht dem fakultativen Referendum der Gemeinden unterstellt hat, was -Zitat- «gesetzesbedingt erforderlich» wäre, wird mit keinem Wort bedauert. Man werde das für 2026 erstmals machen – also nach der Abstimmung über die 68,5 Millionen. Lieber die Schäfchen zuerst ins Trockene bringen? Demokratie können wir nachher wieder spielen?

Was soll die Bevölkerung damit anfangen, die schlüsslich zu entscheiden und zu bezahlen hat? Am 2. Juli sagte der FHK-Präsident auf Nachfragen aus der FHK-Runde zum KO-Rücktritt wört-

lich: «Ich bin nur dem Gesetz verpflichtet.» Und (anspielend auf einen Leserbrief eines KO-Mitglieds) erging er sich in Mutmassungen; es gehe da wohl um Eigeninteressen und um das Verbreiten von privaten Meinungen.

Der Rücktritt des Kontrollorgans ist für mich unter diesen Umständen mehr als nachvollziehbar. Doch zugleich stellt sich eine Befürchtung ein: Vielleicht muss, wer sich in der laufenden und kommenden Auseinandersetzung um den Flugplatzausbau kritisch äußert oder Fragen stellt, damit rechnen, ignoriert, im schlimmsten Fall diffamiert zu werden.

Jakob Fuchs, S-chanf

Infra-Gremien und Kontrollorgan uneins über Kompetenzen

Welche Pflichten und Rechte hat das Flughafen-Kontrollorgan? Das KO betont die unabhängige Rolle und die Informationspflicht. Die Infra-Verantwortlichen betonen die gesetzlichen Leitplanken.

RETO STIFEL

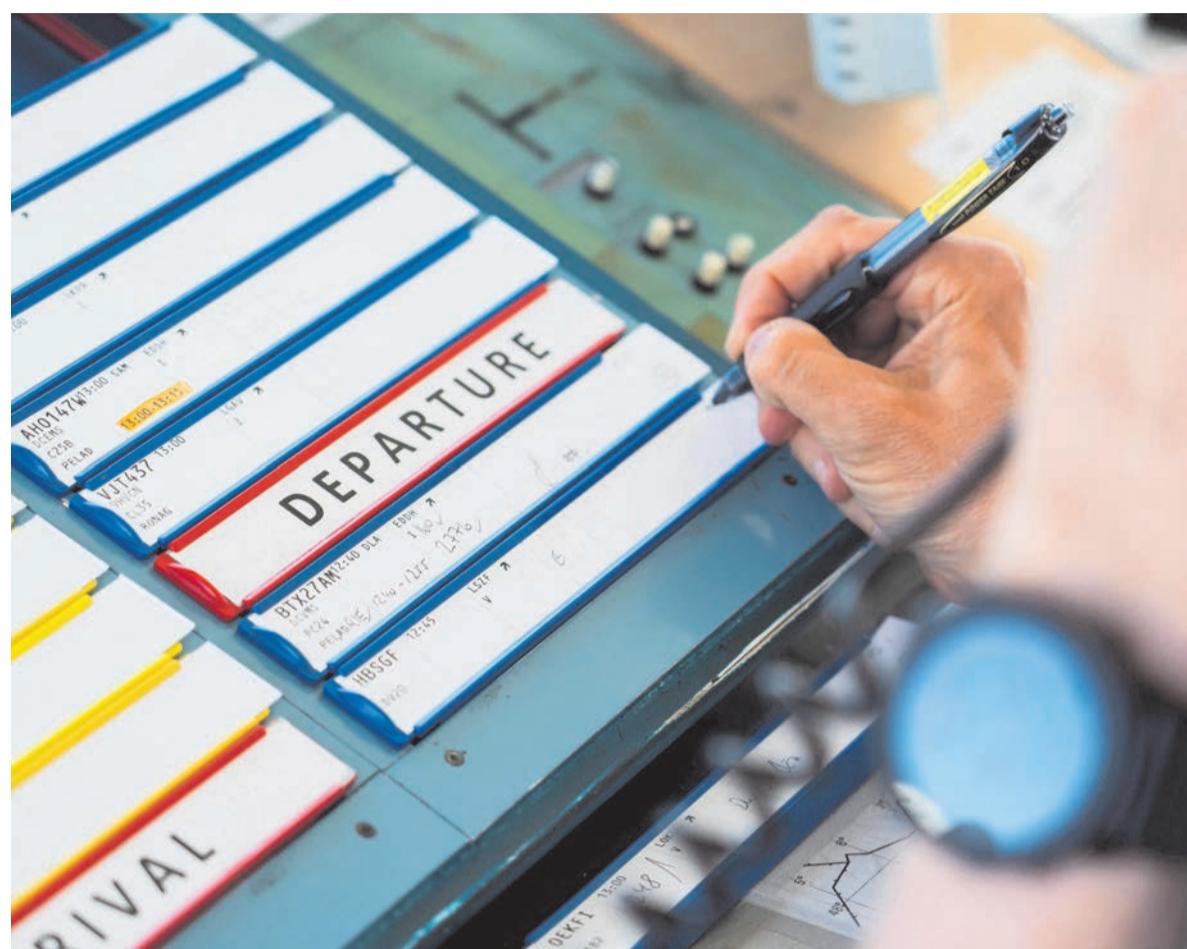
«Beziehungsstatus: Schwierig», hat diese Zeitung in einem Artikel Ende April geschrieben. Es ging schon damals um die alles andere als optimale Zusammenarbeit zwischen dem Kontrollorgan (KO) der Infra Regionalflughafen Samedan und den verantwortlichen Infra-Organen, namentlich der Verwaltungskommission (VK Infra) und der Flughafenkonferenz (FHK).

Ab dem neuen Jahr müsste es heißen: «Beziehungsstatus: getrennt». Das dreiköpfige KO mit Präsident Urs Pfister, Barbara Heller und Cornel Widmer stellt sich nicht mehr für eine neue Amtsperiode zur Verfügung. Urs Pfister hatte den Rücktritt damals gegenüber dieser Zeitung damit begründet, dass man sich als Kontrollstelle ignoriert fühle und die Arbeit so keinen Sinn mache. Die in den Jahresberichten vorgebrachten Bemerkungen genereller Art oder spezifisch zum Erneuerungsprojekt hätten das oberste Organ der Infra, die Flughafenkonferenz, ganz offenbar nicht interessiert.

Das Gesetz ist die Leitplanke

Abgesehen von inhaltlichen und fachlichen Differenzen geht es beim Streit zwischen dem KO und den Flughafen-Gremien insbesondere um die Frage der Zuständigkeit. Die Verantwortlichen der Flughafenkonferenz (FHK) und der VK Infra verweisen diesbezüglich auf die Statuten der Infra, in denen es wörtlich heißt: «Das Kontrollorgan erstattet jährlich Bericht an die Flughafenkonferenz und an die Verwaltungskommission und stellt entsprechende Anträge.»

Wenn sich das KO nun wiederholt in die öffentliche Diskussion einschaltet, überschreite es klar seine Kompetenzen, sagt Christian Brantschen, Vorsitzender der Flughafenkonferenz. Die gesetzlichen Grundlagen würden die Leitplanke bilden, und an diese halte man sich. «Das Kontrollorgan ist der Flughafenkonferenz verpflichtet und nicht der Öffentlichkeit», sagte Brant-



Zuständigkeiten und Kompetenzen bei der Infra geben zu reden.

Foto: Andrea Furger/Engadin Airport

schen letzte Woche gegenüber dieser Zeitung.

Sind GPK und KO vergleichbar?

Da stellt sich zuerst die Frage, ob die Aufgaben eines Kontrollorgans der FHK identisch sind mit jenen einer Geschäftsprüfungskommission (GPK) in einer Gemeinde. Ein Bericht mit rechtlichen Abklärungen, den die Infra nach der letzten FHK von vergangener Woche in Auftrag gegeben hat, verneint dies. «Die Verfahren und damit das Recht der Aufsicht sind in der FHK anders ausgestaltet als in der Gemeinde», heisst es unter anderem. Die Mitglieder des KO würden irrtümlich die Auffassung vertreten, dass sie analog einer GPK in den Gemeinden berechtigt seien, den Stimmberichtigten direkt gegenüberzutreten und auf Fragen Auskunft zu erteilen. Der Bericht des KO wie auch weitere Meinungsausserungen hätten sich aber grundsätzlich an die FHK als oberstes Aufsichtsorgan der Infra zu wenden. Die auf Gemeindepflege den Stimmberichtigten obliegenden Kompetenzen würden im Fall der Infra der FHK zukommen. Von dieser sei das KO gewählt worden – dies im Gegensatz zu

einer Gemeinde, bei der die GPK von den Stimmberichtigten gewählt wird.

Kontrollorgan wehrt sich

Urs Pfister, Barbara Heller und Cornel Widmer ihrerseits haben auf diesen Bericht mit einem Schreiben an die Flughafenkonferenz reagiert (sowohl das Schreiben der Infra wie auch jenes des KO liegen der EP/PL vor). Dort ist festgehalten, dass sich das KO immer korrekt verhalten und direkt der FHK rapportiert habe – und niemandem sonst gegenüber, wie das immer wieder kolportiert werde. Unverständlich sei dem KO in diesem Zusammenhang, weshalb ausgerechnet die VK Infra, welche eben gerade nicht die Adressatin dieser Berichte sei, diese jeweils kommentiere und veröffentliche. Weiter verweisen die KO-Mitglieder noch einmal darauf, dass die Aufsicht gemäss Flughafengesetz bei den Trägergemeinden liege, aber eben nicht ausschliesslich. «Entsprechend ist es nur sinnvoll und korrekt, dass sich das KO in seinen Aufgaben am GPK-Leitfaden des Kantons für GPKs von Gemeinden orientiert. Dieser nimmt auch Bezug auf wesentliche finanzielle En-

gagements der Gemeinden, unabhängig davon, ob diese innerhalb der Gemeindeverwaltung oder über Drittparteien erfolgen. «Weder das Gesetz noch die Statuten der Infra sagen hierzu etwas anderes», steht im Schreiben des KO.

Keine Paragraphenstreitigkeiten

KO-Mitglied Cornel Widmer, er ist Architekt von Beruf und globaler Immobilien-Anlagechef bei einer grossen Schweizer Versicherung, ergänzt auf Anfrage: «Das KO ist kein Aufsichtsorgan, sondern ein internes Kontrollinstrument der Trägergemeinden und der FHK, vergleichbar mit der internen Revision eines Unternehmens.» Man unterstütze eine gezielte Modernisierung des Flughafens Samedan und müsse prüfen, dass die Vorlage aus finanzieller Sicht schlüssig und vollständig sei und Steuergelder sparsam eingesetzt würden. Dabei bringe das KO das Know-how und die Erfahrungen zum Nutzen der Trägergemeinden ein. «Offenkundig geht es in der Diskussion also um eine vernünftige Wahrnehmung von Aufsichts- und Sorgfaltspflichten im Interesse der In-

fra, des Flughafenprojekts und der Stimmbürger. Da sollten Paragraphenstreitigkeiten keine Rolle spielen.»

GPK ist keine «Schattenregierung»

Das kantonale Amt für Gemeinden betont auf Anfrage der EP/PL, dass Statuten und Gesetz die Rechtsgrundlagen bilden. «Der Leitfaden für die kommunale Geschäfts- und Rechnungsprüfung stellt demgegenüber keinen normativen Charakter dar», schreibt Amtsleiter Thomas Kollegger. Wichtig sei, sich vor Augen zu halten, dass die GPK keine «Schattenregierung» ist. «Sie ist Prüf- und nicht Vollzugsorgan. Deshalb nimmt sie grundsätzlich eine Kontroll- und keine (Mit-)Entscheidungsfunktion wahr.»

Auch die Infra argumentiert damit, dass das Kontrollorgan ein reines Prüforgan ist. Geprüft werden könnten von diesem nur Entscheide, das heisst, abgeschlossene Geschäfte. Eine direkte Mitwirkungsmöglichkeit im Meinungsbildungsprozess bestehe für das KO nicht. «Dies würde die Kompetenzordnungen stören.»

Schon 2017 ein Thema im grossen Rat

Interessant ist im Zusammenhang mit den Aufgaben und Pflichten eines Kontrollorgans auch eine Diskussion, die anlässlich der Totalrevision des Gemeindegesetzes im Oktober 2017 im Bündner Grossen Rat geführt worden ist. Die damalige Oberengadiner FDP-Grossräatin Claudia Troncana wollte nämlich einen Artikel aus dem Gesetz gestrichen haben, der es einem Gemeindevorstand ermöglicht hätte, bei Geschäften mit finanziellen Auswirkungen die GPK beratend beizuziehen. «Mit diesem Artikel werden die Aufgaben vermischt. Die GPK ist ein Kontrollorgan und darf sich nicht in die laufenden Geschäfte einmischen», sagte sie damals. Diese klare Trennung mache Sinn, weil damit sowohl der Vorstand wie auch die GPK gestärkt würden. «Falls eine GPK beratend für ein Geschäft mitwirkt, so ist sie für die Kontrolle dieses Geschäfts nicht mehr neutral, weil sie an der Entscheidung beteiligt war.» Der Streichungsantrag wurde damals abgelehnt mit der Begründung, dass es sich lediglich um eine «Kann-Formulierung» ohne Verpflichtung handle. (rs)

Kosten, Planung, Verträge: Infra nimmt Stellung

Das Kontrollorgan macht in seinen Berichten Feststellungen und fordert die Gremien des Flughafens in diversen Punkten zum Handeln auf. Die EP/PL hat vier Punkte aufgegriffen.

RETO STIFEL

Wer sich über das zur Abstimmung stehende Flughafenprojekt ganz allgemein zu den Themen rund um den Flughafen und seine Organe informieren will, kommt um die Website der Infra infrafs.ch nicht herum. Dort ist auch eine Vielzahl von Dokumenten abgelegt. Beispielsweise die Sitzungsprotokolle der Flughafenkonferenz (FHK), aber auch die Berichte des Kontrollorgans. Diese sind öffentlich einsehbar. Die Verwaltungskommission (VK Infra) hat auf verschiedene Fragen und Feststellungen des KO reagiert und offene Fragen beantwortet. Nachfolgende Fragen/Fest-

stellungen und die Antworten der VK Infra beziehen sich auf ein Memo des KO, in dem dieses verschiedene Bemerkungen zum Bauprojekt macht. Die Fragen und Antworten sind redigiert und gekürzt worden.

Kontrollorgan: Für den Investitionsentscheid fehlt eine detaillierte, nach Baukostenplan (BKP) gegliederte Kostenschätzung. Die Reserve für Unvorhergesehene von 2,6 Mio. Franken erscheint deutlich zu tief.

VK Infra: Die Planung entspricht dem Stand, wie es für Botschaftsprojekte üblich ist, aber noch keinem Stand eines Vorprojekts. Für das Vorprojekt wird eine Kostengliederung nach BKP erstellt; die Planung erreicht ab diesem Planungsstand eine hinreichend ausgearbeitete Grundlage, um die Baukosten nach BKP darzustellen. Die aktuellen Kosten basieren auf Erfahrungswerten vom alten Flughafenprojekt und von Gstaad-Saanen. Die geschätzte Ungenauigkeit liegt bei zehn Prozent plus vier Prozent Reserve – ins-

gesamt also 14 Prozent. Eine externe Plausibilisierung wurde erstellt; die Empfehlungen werden umgesetzt. Die der FHK unterbreitete Kostenprognose von 68,5 Mio. Franken gilt als Kostendach.

Das Kontrollorgan empfiehlt, die gesamte Investitionssumme offenzulegen – inklusive jener Investitionen, die heute bereits absehbar sind und in den nächsten Jahren anfallen werden.

Die Verwaltungskommission Infra hat die Etappe 2/b und ihre Investitionen im Antrag an die FHK vom 12. Dezember 2024 sowie erneut im Antrag vom 5. März 2025 thematisiert. In der Präsentation zur Konferenz vom Dezember wurden zentrale Punkte zu Etappe 2/a und 2/b aufgezeigt. Auch der mögliche Hangar wurde als offener Punkt benannt. Gleichzeitig soll Raum bleiben, um vorrangig private Investitionen zu ermöglichen.

Geht man nicht realistischerweise von Investitionen gegen 100 Mio. Franken

aus – mit Sanierung der Piste, Hangar und Teuerung?

Die FHK hat am 12. Dezember 2024 ausschliesslich die Etappe 2/a beschlossen, die sich auf die notwendigsten Erneuerungen des Flughafens beschränkt. Alle weiteren Investitionen erfolgen nach 2031, gestützt auf ein entsprechendes separates Verfahren mit einer separaten Projektvorlage; sie sind Gegenstand eines separaten Beschlussverfahrens, worüber sich die Infra bewusst ist. Der Bau neuer Hangars soll prioritär durch Private erfolgen, etwa im Unterbaurecht. Die öffentliche Hand darin keine vordringliche Aufgabe.

Als Ziel sollte formuliert werden, dass die Erträge aus der Leistungsvereinbarung mit einem zukünftigen Betreiber marktgerecht sein müssen und nicht nur die betrieblichen Aufwendungen der Infra, sondern auch die Finanzierungs- und Kapitalkosten decken und eine vernünftige Amortisation erlauben.

Die VK Infra strebt eine neue Leistungsvereinbarung an, die nicht nur einen

kostendeckenden Pachtzins enthält, sondern auch Rücklagen für spätere Investitionen erlaubt. Die Betreiberin soll für ihr unternehmerisches Risiko und ihr betriebsnotwendiges Kapital angemessen entschädigt werden, darüber hinausgehende Gewinne sollen in bedeutendem Mass der Infra beziehungsweise den Gemeinden zufließen. Die vergangenen Geschäftsjahre der Engadin Airport AG zeigen, dass dieses Modell realistisch ist. Die heutige Vereinbarung muss grundlegend überarbeitet werden – etwa beim Verhältnis Fixpacht/Erfolgspacht oder bei der Aufteilung der Marketing-einnahmen.

Durch Scannen des QR-Codes können die Dokumente mit den originalen Fragen und Antworten eingesehen werden.



Baderleda

PODIUMSDISKUSSION

Zukunft
Flughafen
Samedan

RESERVIEREN

Dienstag
5. August 2025

19.00 Uhr
Kongresszentrum
Rondo Pontresina



gammetermedia Engadiner Post POSTA LADINA



6. Nacht des Musicals

not dal musical
Silvaplana

Fr, 18. Juli 2025, 20.30 Uhr
Openair auf dem Piazza dal Güglia
Eintritt frei

(Bei schlechter Witterung in der
Aula im Schulhaus)



Foto: Unsplash, Uwe Conrad

Partner
SILVAPLANA
ENGADIN - GÖRATSCH

Konzert
und
Theater
St.Gallen

Mit grosszügiger Unterstützung
Susanne und Martin
Knechtli-Kradolfer-Stiftung



Back to the Roots - Openair Konzert Samedan

Dog on the Feet

Die Cover-Band aus dem Engadin überrascht mit einem interessanten, abwechslungsreichen Programm. So ist die Setliste gespickt mit Schweizer Mundartrock-Klassikern, aber auch bekannten, eingängigen englischen Folk/Rock-Songs.

Datum Freitag, 18. Juli 2025
Ort Chesa Planta Platz, Samedan
Zeit 19.30 Uhr
Für Food & Drinks ist gesorgt. Eintritt frei.

Coming up next

Mittwoch, 23. Juli 2025, 19.30 Uhr
Mittwoch, 06. August 2025, 19.30 Uhr

**Julie Fox
Daens**



Samedan Tourist Information
Plazzalet 21
CH-7503 Samedan
T +41 81 851 00 60
samedan@engadin.ch

Die St. Moritz Tourismus AG präsentiert

GALERIEFEST



**Fr, 18. Juli 2025
16 – 22 Uhr**

Piazza dal Rosatsch
St. Moritz Bad

**Sa, 19. Juli 2025
11 – 16 Uhr**

Diverse Foodstände,
Getränke, Live-Musik,
DJ und viele weitere
Attraktionen

Die Piazza Rosatsch wird vom 18. Juli, 10.00 Uhr, bis 19. Juli, 20.00 Uhr,
für Verkehr und Busbetrieb gesperrt.



Der Schweizerische Nationalpark präsentiert:

NATIONALPARK KINO-OPENAIR ZERNEZ



Wann:

18.–23. Juli 2025, bei jedem Wetter
Abendkasse ab 20.00 Uhr, Filmbeginn 21.35 Uhr
(Kinder 10.- / Erwachsene 15.-)

Wo:

Schlosshof Planta-Wildenberg, Zernez

Verpflegung:

Filmbistro ab 20.00 Uhr und während der Pause
Prospekte mit detaillierten Angaben sind im Nationalparkzentrum,

unter www.nationalpark.ch/kino-openair oder bei den Gästeinformationen erhältlich



HATECKE

Engadiner Post
POSTA LADINA

Fr, 18.7. Heldin	Sa, 19.7. A Complete Unknown	So, 20.7. Paddington in Peru	Mo, 21.7. En fanfare	Di, 22.7. Typisch Emil	Mi, 23.7. Raindrop
---------------------	------------------------------------	------------------------------------	-------------------------	---------------------------	-----------------------



festival
ENGADIN
www.engadinfestival.ch

Engadin Festival

Einsendeschluss: 15. Juli 2025

So gehts: QR-Code scannen
oder via Link engadinerpost.ch/wettbewerb



Leserwettbewerb
Engadiner Post

Wann startet der Bau des Heliports?

Der kommende 17. August mit der Abstimmung zur Erneuerung des Flughafens Samedan wird auch für die Rega entscheidend sein. Noch ist der Baustart des neuen Heliports für dieses Jahr nicht gesichert.

RETO STIFEL

Etwas war und ist bei den Diskussionen um die Erneuerung des Regionalflughafens Samedan stets klar: Bis Ende des nächsten Jahres muss die Rega-Einsatzbasis im Engadin erneuert werden. Dann wird auch diese Basis – als letzte in der Schweiz – den neuen Rettungshelikopter Airbus H145 D3 erhalten. Das bedingt unter anderem einen neuen, grösseren Hangar.

Aufgrund des zeitlichen Drucks hat die Flughafenkonferenz (FHK) im Dezember 2023 entschieden, dass der Bau des Heliports als erste Etappe unabhängig von den übrigen Erneuerungsinvestitionen am Flughafen realisiert werden kann – geplant und finanziert von der Rega. Vor einem Jahr stellte die Rega ihr eingabefertiges Bauprojekt für die Helikopterbasis vor, in die auch Heli Bernina und Swiss Helicopter einziehen sollen. In einer Medienmitteilung schrieb die Rega damals, dass voraussichtlich im Sommer 2025 mit den Tiefbauarbeiten begonnen werden könnte.

Noch fehlt die Baubewilligung

Jetzt schreiben wir Sommer 2025 – von bald beginnenden Bauarbeiten ist allerdings noch nichts zu sehen. Auf Anfrage sagt Adrian Schindler, Mediensprecher der Rega, dass die Baubewilligung des Bundesamtes für Zivilluftfahrt (Bazl) noch ausstehe. Man rechne jedoch bis Herbst mit deren Eintreffen. «Sobald diese vorliegt, kann mit dem Bau grundsätzlich gestartet werden», sagt Schindler. «Grundsätzlich», da gewisse Auflagen und Vorschriften zu beachten seien – etwa seitens des Bundesamts für Umwelt, nach welchen die Wetter- und Umweltbedingungen zu berücksichtigen seien. Aufgrund der kurzen Bausaison im Oberengadin ein nicht zu unterschätzender Faktor beim Entscheid zum Baustart. Nachdem man sich 2023 auf die Etappierung geeinigt und die FHK die Volksabstimmung für das Frühjahr 2025 geplant hatte, habe die Rega ihren Terminplan entsprechend erstellt.

Eine wichtige Abstimmungsfrage

Welche Auswirkungen hat aber die Abstimmung auf die Rega-Pläne? Ent-



Die Informationstafel zum Neubau des Heliports am Flughafen Samedan steht. Wann der Baustart erfolgen kann, ist offen. Noch fehlt die Baubewilligung, und auch der Unterbaurechtsvertrag ist noch nicht unterzeichnet.

Foto: Jon Duschletta

scheidend ist vor allem der erste Antrag, über den abgestimmt wird: die Aufhebung des Beschlusses der Volksabstimmung vom 26. März 2017. Ein Ja zu diesem Antrag soll den Weg freimachen für das Nutzungs- und Bebauungskonzept des sogenannten Erneuerungsprojekts 2025. «Damit verbunden wird die Realisierung des Heliports durch die Rega ermöglicht», bekräftigt Mario Cavigelli, Präsident der Verwaltungskommission. Bedeutet das im Umkehrschluss, dass bei einem Nein der Baustart der Helikopterbasis gefährdet wäre? «Ein Nein würde neue politische Überlegungen auslösen, die Umsetzung der Helikopterbasis aber nicht grundsätzlich verunmöglichen», sagt Cavigelli. Allerdings würde der Baustart weiter verzögert, denn bei einem Nein zur Aufhebung des Beschlusses aus dem Jahr 2017 bestehet für die Infra nach wie vor ein politischer Auf-

trag zur Umsetzung dieses alten Beschlusses.

Eine Einschätzung, die Rega-CEO Ernst Kohler bereits vor einem Jahr in einem Interview mit dieser Zeitung nicht teilte. Schon in der Botschaft 2017 sei klar festgehalten worden, dass die Rega ein Unterbaurecht erhalte. Auch heute stellt sich die Rega auf den Standpunkt, dass die Abstimmungsfrage in Bezug auf die Realisierung des Heliports nicht nötig ist und damit eine seitens der Rega nie gewollte Verknüpfung mit der Gesamterneuerung des Regionalflughafens stattfindet.

Noch kein Unterbaurechtsvertrag

Kommt hinzu: Dieser Unterbaurechtsvertrag ist bis heute nicht unterschrieben. Das bestätigte Gian Peter Niggli, Vizepräsident der Verwaltungskommission Infra, auf eine Anfrage der Pontresiner Gemeindepräsidentin No-

ra Saratz Cazin anlässlich der FHK vor einer Woche. Es geht dabei um ein kleines, aber nicht unwesentliches Detail: Der Vertrag würde gemäss jetzt vorliegender Fassung nämlich erst in Kraft treten, wenn das Botschaftsprojekt am 17. August angenommen wird. «Diese Verknüpfung wollte die Rega so nicht akzeptieren. Ich habe Verständnis dafür – deshalb wurde der Vertrag bisher nicht unterzeichnet», sagte Niggli.

Bei einem Ja erübrigen sich die Diskussionen um die umstrittene, sogenannte Suspensivbedingung. Bei einem Nein hingegen müsste die FHK diesen Passus gemäss Niggli erneut prüfen.

Was, wenn Baustart erst 2026?

Adrian Schindler bestätigt diesen Sachverhalt: «Der Vertrag war unterschriftsreif, über die Konditionen wie Unterbaurechtszins oder Vertragsdauer war man sich einig. Aber beim Notar stellte

sich heraus, dass eine Formulierung betreffend Abstimmung von der Infra offenbar anders interpretiert wurde, und eine Verknüpfung mit der Abstimmung wollte die Rega nicht akzeptieren», sagt er. Ziel der Etappierung sei es ja gerade gewesen, dass die Rega als private, gemeinnützige Stiftung den Heliport unabhängig von der politischen Frage über die Zukunft des Regionalflughafens realisieren kann.

Was, wenn der Baustart in diesem Jahr nicht mehr gelingt? Reicht die Zeit für den Neubau, auch wenn erst im Frühjahr 2026 begonnen werden kann? «Wir werden alles daran setzen, so rasch wie möglich mit dem Bau beginnen zu können. Verspätet sich der Baustart, werden wir nach Lösungen suchen müssen. Zuerst aber benötigen wir die seit Jahren geforderte Rechtssicherheit für unsere Investition zugunsten der Engadiner Bevölkerung», sagt Schindler.

Was bisher geschah

Flughafen 2012 wurden die Grundlagen geschaffen, die heute noch Gültigkeit haben: Mittels einer Revision der Kreisverfassung wurde die Förderung des Regionalflughafens Samedan zur Aufgabe der elf Oberengadiner Gemeinden. Das betriebsnotwendige Grundeigentum wurde in die Infrastrukturunternehmung Regionalflughafen Samedan überführt (Infra RFS). Für den Betrieb zeichnet die private Engadin Airport AG verantwortlich. Die Grundstücke, auf welchen der Flughafen steht, sind bereits seit 2003 im Besitz des Kantons, dieser hat der Infra RFS ein Baurecht eingeräumt.

2017 billigten die Stimmberechtigten des Kreises Oberengadin einen Verpflichtungskredit über 8,5 Millionen Franken für den Ersatz und die Erneuerung der in die Jahre gekommenen Infrastruktur. Das Ja zum Verpflichtungskredit löste Gelder von Bund und

Kanton aus, und dank der Subsidiärhaftung der Gemeinden war es möglich, Darlehen aufzunehmen. Das führte dazu, dass insgesamt ein Investitionsvolumen von 22 Millionen Franken für die Kernenwicklung zur Verfügung stand.

2018 ging das Projekt «Porta Engiadina» siegreich aus einem Studienwettbewerb hervor. Bis zum Sommer 2021 vervierfachte sich die Investitionssumme auf 88 Millionen Franken, unter anderem, weil verschiedene Ausbauschritte zur «ersten Entwicklungsetappe» zusammengefasst wurden.

Nach personellen Rochaden wurde das Projekt mit der Einbindung von verschiedenen Interessengruppen weiter vorangetrieben und im Rahmen eines Transformationsprozesses räumlich und finanziell reduziert – zu einer «betrieblich optimierten und politisch konsensfähigen Lösung», wie es im

Jahresbericht 2023 der Infra RFS heisst. Im September 2023 gab die Flughafenkonferenz grünes Licht für die Weiterarbeit am abgespeckten Bauprojekt, und im Dezember wurde kommuniziert, dass die Bauarbeiten etappenweise vorgenommen werden. Um Zeit zu gewinnen, soll der Heliport als Erstes gebaut werden.

Die Etappe 2a umfasst den Ersatz der Flugplatzhochbauten und die Erneuerung betriebsrelevanter Infrastruktur. Dafür soll an der Abstimmung am kommenden 17. August ein Finanzierungsbeitrag der Trägergemeinden von 38 Millionen Franken gesprochen werden sowie die Übernahme der Haftung von Darlehen in Höhe von insgesamt 20 Millionen Franken. Die Gesamtkosten werden auf 68,5 Mio. Franken veranschlagt. (rs)

Sämtliche Dokumente zum Regionalflughafen Samedan sind unter infra-rfs.ch zu finden.

Martin Binkert neuer Flughafenleiter

Engadin Airport AG Seit dem 1. Juli ist Martin Binkert neuer Flughafenleiter am Regionalflughafen Samedan. Er tritt die Nachfolge von Corrado Manzoni an, der sein Pensum auf eigenen Wunsch reduziert, aber weiterhin in der dreiköpfigen Geschäftsleitung verbleibt. Komplettiert wird die Geschäftsleitung der Engadin Airport AG neben Binkert und Manzoni wie bisher durch Christian Gorfer. «Diese Kontinuität und Erfahrung garantieren Stabilität für einen sicheren Betrieb sowie die erfolgreiche Weiterentwicklung des Flughafens», heisst es in einem Schreiben von VR-Präsident Urs E. Schwarzenbach.

Gemäss der Mitteilung übernehmen Franziska Stöckli als Operation Managerin und Fabio Baselgia als Technical Manager mit der neuen Organisationsstruktur nach einer intensiven Einarbeitungsphase ihre

Verantwortungsbereiche im Betriebsmanagement der Engadin Airport AG. (rs)



Martin Binkert ist neuer Leiter des Flughafens. Archivfoto: Daniel Zaugg

La mità vain pensiunada

Dürant ils prossems 15 ons va quasi la mità dal personal ill'administraziun chantunala in pensiun. Circa la mità da la glieud chi lavura pro'l Chantun ha nempe 50 ons o daplü.

L'Uffizi da personal dà pled e fat.

«3563 collauraturas e collauraturas sun ingaschats i's departamaunts da l'administraziun chantunala», disch Gino Clavuot. Il manader da svilup in l'Uffizi da personal ha ramassà tuot las cifras chi pertocca las pen-siuns dals prossems ons e fa indicaziuns precisas. La cifra indichada pertocca il stadi da personal dals 7 favr 2025.

Da grondas annadas dals baby-boomers chi sun nats tanter il 1946 ed il 1964 sun blers fingeia its in pensiun. Ma eir cur cha l'ultima annada da baby-boomers ragiundscha dal 2029 l'età da pensiun, nu's sbassa la fluctuazion. Perche?

Administraziun relativamaing veglia
La radschun: La glieud ill'administraziun chantunala es relativamaing veglia. L'età media saja 48 ons, disch Gino Clavuot: «Ils prossems 15 ons ragiundschan raduond 50 pertschient l'età da pensiun.» In cifras: Fin dal 2040 van circa 1750 persunas in pensiun.

Na be l'administraziun chantunala dal Grischun ha da cumbatter grondas uondas da pensiuns, dimpresa in general il sectur public. Ün stüdi da PWC ha intercurru avant duos ons il fenomen dal surinvegliamaint – per tudais-ch «Überalterung» – dal personal. Raduond 130000 persunas mancan dal 2030 in Svizra i'l sectur public. La cifra includa Confederazium, chantuns, administraziuns cumüunalas, scoulas, ospidals o la pulizia. Resguardond pro-pa be las administraziuns calculescha PWC chi mancan 34000 persunas. Quai significhess cha mincha quarta plazza nu pudess gnir occupada. Il stüdi nomna explicitamaing il Grischun sco chantun cun üna situaziun fich tendüda punto surinvegliamaint illa administraziun.

Daplü annunzhas sün plazzas

Glieud specialisada nu manca be in avegnir. L'uschè nomnà «Fachkräftemangel» es fingeia plus ons ün problem. Impüstü ill'informatica, i'l sectur social, illa scolaziun, illa fabrica ed illa branscha da sandà manca glieud specialisada, disch Kevin Filosoglou, manader da cussagliaziun in l'Uffizi da personal. «In quel regard nun eschan



Attractività e digitalisaziun – cun quist recept voul l'Uffizi da personal far frunt a la mancanza da personal. Gino Clavuot, Marco Blumenthal e Kevin Filosoglou (da schnestra) han dat pled e fat.

fotografia: Claudia Cadruvi

nus ün'exceptiun, conqualà cun oters chantuns o cun l'economia privata.»

Daspö dal 2022 s'haja la situaziun meglidrada ün pa a reguard il recrutur glieud specialisada – per duos motivs: «D'üna vart d'eira la glieud davo il temp da corona plü motivada da far müdadas sül chomp professional e da tschella vart vaina provà da render attent a nos-sas plazzas attractivas», explica Kevin Filosoglou. Il Chantun haja cumanzà a preschantar ils inserats a moda plü frais-cha, moderna e cun culurs. «Id ha dat daplü annunzhas, nus eschan sül-la dretta via», disch il manader da cussagliaziun. «Ma per tschertas posiziuns esa restà difficil da chattar a persunas.» Il meglder funcziuna la tschercha da personal vairamaing, scha impiegats o impiegadas dal Chantun fetschan attent a cuntschaints sün plazzas libras.

Attractività impè dad otas pajas

Ün'informaticra o ün informatiker po actualmaing pretender ün dret salari ill'economia privata. Ma cun daplü raps nu po il Chantun far gust. «Nus vain nos sistem da paja», disch il manader da l'Uffizi da personal Marco Blumenthal. «Quai es eir bun, perquai cha quist si-stem garantissa ün trattamaint equal e

fairness.» Ma sper la paja quintan amo oters puncts, disch il plü ot chef da personal dal Chantun. Güst pella glieud da l'informatica saja la strategia digitala da l'administraziun chantunala ün proget captivant. «Quai es tuottavia alch chi attira la glieud specialisada», disch Mar-

co Blumenthal. Insomma, per tuot ils mansters e per tuot las professiuns cha'l Chantun douvra, remarka Marco Blumenthal cha l'attractività saja quai chi quinta. Sco facturs d'attractività nomna el buns schefs e bunas scheffas chi mainnan bain o la perspectiva da pudair as

sviluppar o da far carriera. Quai nu sajan be facturs per recrutar nouva glieud, ma eir per tegner il personal fingeia existent. Pro quists facturs voglia l'administraziun as sviluppar inavant. Implü: «Nus la-vurain per la populaziun grischuna. Nus spordschain servezzans per la populaziun», disch il manader da l'Uffizi da personal. Pro'l Chantun s'haja ün job chi fetscha sen – «sinn-stiftend», sco cha Marco Blumenthal disch – e qui spordscha cuntantezza.

Digitalisaziun – ün miracul?

Ils trais homens da l'Uffizi da personal speran impüstü eir cha la transfuormaziun digitala güda ad optimar process, far plü efficacia l'administraziun e cha l'intelligenza artificiala simplifiche-scha tschertas lavurs. Ma basta quai i'l cumbat cunter la mancanza da personal? Nun esa massa optimistic da pensar cha la digitalisaziun ed ün'augmant d'attractività sco patrun schoglian il problem cha la mità da la glieud vain pensiunada? La respota dal plü ot chef da personal: «Id es sainz'oter necessari d'avair üna tenuta optimistica per las consequenzas da quist'uonda da pen-siun, però cumbinada cun üna plani-saziun dürabla e prevezzanta. I nu's tratta bain d'ün tema be da l'administraziun chantunala, anzi, il tema da la mancanza da glieud pertocca l'inter marchà da lavour.» Tuots sajan consciants da la sfida chi spetta ils prossems quindesch ons, manaja Marco Blumenthal. Las organisaziuns s'hajan ils ultims ons adüna darcheu stuvü adattar a las plü differentas sfidas dal marchà da lavour ed hajan mincha jada superà quistas adattaziuns.

Claudia Cadruvi/fmr

CHARDUN, MARGARITTA & VIOLETTA
AVENTÜRASILLA VAL FLESS · ABENTEUEER IM VAL FLESS

Ilha Val Fless, güst dasper l'Alp Fless Dadoura, abita la colonia da nanins e naninas da la Val Fless. Els as transfuorman in fluors cur ch'umauns vegnan in vicinanza. Chardun e Margaritta passaint bgeras aventuras insemel cun lur iffaunt, Violetta.

INVID A LA VERNISSASCHA
LÜNDESCHDI
4 AVUOST 2025

A LAS 16:00 I'L CHASTÈ WILDENBERG A ZERNEZ CUN PRELECZIUN PER IFFAUNTS ED APERO.

Imprender meglder rumantsch

die Gesundheit	la sandet / sandà
die öffentliche Gesundheit	la sandet / sandà publica
die gesundheitliche Massnahme	l'imsüra / la masüra sanitara
die Gesundheitsberatung	la cussagliaziun in dumandas da la sandet / cussagliaziun in dumondas da la sandà
der Gesundheitsbereich	il sectur da la sandet / sandà
der Gesundheitsberuf	la professiun i'l sectur da la sandet / sandà
der Gesundheitsberuf	la professiun da sandet / sandà
der Gesundheitsdienst	il servezzan sanitär
der Gesundheitsdirektor	il directur da sandet / directer da sandà
die Gesundheitsdirektorin	la directura da sandet / sandà
die Gesundheitserklärung	la decleraziun da sandet / sandà
gesundheitsgefährdende Stoffe	substanzas nuschaiwas per la sandet / sandà

AUTURA
Mevina Feuerstein

ISBN
978-3-9525688-3-5

gammetermedia

Per puster il cudesch

Da l'Angola sur l'Algarve fin in Engiadina

Iolanda Silva es nada in Africa, es creschüda sü i'l süd da Portugal ed ha chattà sia patria illas muntognas engiadinaisas. Uossa ha'la drivi üna butia da specialitats engiadinaisas a Scuol. Quella dess dvantar ün lö chi rapreschainta la regiun.

FADRINA HOFMANN

Gövgia bunura davant la Butia Randulina. Il placat cul nom da l'affar es güsta gnü montà, uossa mancan amo las neglas per davant porta ed ün bankin per cha'ls claints possan far üna posa e giodair la bella vista süllas muntognas avant o davo las cumpritas. Iolanda Silva es occupada cullas ultimas preparaziuns pell'avertüra da sia prüma butia. Id es üna butia da specialitast engiadinaisas i'l center da Scuol.

Il nom da la butia nun ha be üna simbolica per Engiadinaisas ed Engiadinais, dimpersè eir pella vita da Iolanda Silva. Nada es ella in Angola. Daspò il 16avel tschientiner d'eira il pajais in Africa centrala üna colonia portugaisa. Eir ils per davants da Iolanda Silva sun emigrats dal Portugal ad Angola e vaivan là plantaschas. «Quatter generaziuns da mia famiglia han vivù in Angola», quinta l'affarista. Ella sezza sün ün s-chabè da lain immez la butia chi para fingià bod pronta pell'avertüra dal di davo.

L'Africa es restada in seis cour
Fingià dal 1959 han cumanzà ils cumbats ad Angola per dvantar independent dal Portugal. Dal 1975 es gnüda proclamada l'independenza dad Angola, mo lura ha cumanzà üna guerra civila chi'd es ida afin pür dal 2002. La famiglia da Iolanda Silva es mütschida dal 1981 dal pajais, quai cun be ün pér valischs e fotografias. Ils genituors chi d'eiran magisters e manaivan ad Angola üna scoula sun tuornats cun lur

quatter uffants a Portugal, il prüm al nord, davo pac temp al süd, ill'Algarve. «Eu m'ha lönch sentida estra a Portugal», disch Iolanda Silva. Ella vaiva be quatter ons cur ch'ella ha gnü dad abandunar seis dachasa. «L'Africa es adüna restada in meis cour, e chaschuna amo hoz ün sentimaint d'increschantüm», quinta ella.

Restà dad Angola sun spaisas africanas chi vegnan cuschinadas amo hoz in famiglia, las algordanzas dals genituors ed üna mentalità chi'd es differenta da quella dals umans a Portugal. Ill'Algarve ha Iolanda Silva bainschi fat amicizches, ha absolt sia scolazion ed ha dafatta vuglù cumanzar ün stüdi da turissem. Mo lura s'han seis genituors divorziats e per schmützschir ün pa la situazion tendüda in famiglia, han sia sour ed ella decis dad ir a lavurar üna stagundi'invieri in Engiadina Bassa. La sour vaiva üna cuntschainta a Scuol.

As sentida subit dachasa a Scuol

«Cur ch'eu sun gnüda a Scuol our dal tren m'haja inamurada immediataing dal lö, eu m'ha sentida dal prüm di davent dachasa», quinta Iolanda Silva. Ella nu sapcha declarer perche. Sia sour haja resenti precis il listess. Rivadas in Engiadina sun ellas dal 1999 - dürant l'invieri da la gronda naiv. Tuottas duos sun amo adüna qua.

Iolanda Silva vaiva chattà lavur sco duonna da chombras in ün hotel, ha plü tard lavorà i'l service e sco recepizionista in differents hotels a Scuol. Iolanda discurriva fingià portugais, spagnöl, frances ed inglais. In Engiadina Bassa ha'la imprais amo tudais-ch ed eir rumantsch inclegia ella intant bain. «A la fin n'haja listess lavorà i'l turissem, adonta ch'eu nun ha glivrà il stüdi da turissem», conclüda Iolanda Silva riond. Ella es persvasa chi's chatta sia via eir cun far ün pér stortas sül viadi fin pro'l bö. «Da sfazar alchi nu fa dabsögn». Quist pensar es forsa la ierta africana.



Iolanda Silva in sia nouva Butia Randulina a Scuol.

fotografia: Fadrina Hofmann

Adüna darcheu bels inscunters

Avant ot ons ha survgni Iolanda Silva la plazza sco camariera e vendadra in üna butia da specialitats engiadinaisas e grischnus i'l Center Alpin a Scuol. Intant es quel stabilimaint gnü strat giö per far lö ad üna nouva chasa cun ün'otra sporta. Duos motifs principals daja ch'ella ha decis da far inavant e da drivir üna aigna butia da specialitats engiadinaisas a Scuol. «A mai plascha il contact culla clientella, i dà adüna darcheu bels inscunters», disch ella. E lura haja ella plaschiar vi da prodots genuins, indigen e fats a man. Üna jada l'on tuorna Iolanda Silva ill'Algarve per visitar a famiglia ed amias. Mo ella viagia eir jent in oters pajais, quai cun seis partenari, ün hom cun ragischs engiadinaisas. «Eu vegn jent davent, mo eu tuorn adüna eir jent a chasa in Engiadina», disch l'affarista portugaisa - e cun quista frasa tuna ella precis sco üna Engiadinaisa.



Algordanzas dad Angola: La poppina Iolanda cun sia cusdrina, il bazegner ed üna matta agüdonta.

fotografia: archiv da famiglia Iolanda Silva

La renovaziun dal «Scaletta» spetta

Las laruors da renovaziun per l'Hotel Scaletta a S-chanf vessan stuvieu cumanzer da prümagaira. La Fundaziun Scaletta ho i'l fratemps analiso da nouv ils cuosts e voul ir uossa auch'üna vota sur ils cudeschs. Il cumanzamaint da las laruors as retarda uscheja per var ün mez an.

«In occasiun da la calculaziun detagliada dals cuosts vainsa bado cha vains ün'asimetria traunter il proget e'ls cuosts», disch Herbert Schmid, il president da la Fundaziun Scaletta S-chanf, la possessura da l'hotel. «Nus essans in üna fascha cha evaluains auch'üna vota il proget profondamaing - e cha guardainsa inua cha's po auchna fer optimaziuns chi'd haun eir ün effet positiv suls cuosts.» Quella fundaziun s'ingsascha daspö il 2020 per cha l'Hotel Scaletta a S-chanf nu gaja plaunet in muschna e ch'el vegna reactivo e novo. L'hotel i'l minz da S-chanf es nempe serro daspö il 2013.

Ils mezs finanziels per la cumpra e la sanaziun dal stabilimaint - var 14,5 milliuns francs - ho la fundaziun eir già pudieu ramasser per var 95 pertschient. Quels derivan da persunas privatas, fundaziuns e dad otras instituziuns scu l'Agüd svizzer per la muntagna. Ma eir la vschinauncha da S-chanf scu eir il



L'Hotel Scaletta a S-chanf scu ch'el as preschainta auchna pel mumaint. El es serro daspö il 2013. La renovaziun dess cumanzer la fin da quist utuon - ed uscheja ün mez an pü tard cu planiso.

fotografia: Martin Camichel/FMR

chantun Grischun as partecipeschan vi dals cuosts.

Üna direcziun, nempe inavaunt

In november 2024 ho la Fundaziun Scaletta S-chanf ragiunt sieu pü grand böti fin uossa - ella ho nempe pudieu cumprer l'edifizi istoric. Zieva ün bazar in schner 2025, cur cha tuot l'inventar da l'hotel chi nu vain pü druovo es gnieu vendieu, es eir la müraglia dal Scaletta gnida sgumbreda cumplattamaing. Inse füss que alura sto previs cha las laruors da renovaziun cumanzessan güsta quista prümagaira in meg. «Que es important da dir ch'a proget vain realiso, la fundaziun es possessura da l'hotel per almain 20 ans. In l'hotel istoric

e nus cugnuschains be üna strategia e direcziun, nempe quella inavaunt», disch Herbert Schmid. Tenor el es la fundaziun auch'adüna i'l process da fundraising per chatter auchna ils ultims tschinch pertschient dals mezs finanziels e'l cussagl da fundaziun es fich positivs cha que al gratagiaro eir bainbod.

36 chambres, restorant e sela

La Fundaziun Scaletta S-chanf vaiva l'an passo eir già chatto üna fittadina per l'hotel renovo, nempe la REKA, la Schweizerische Reisekasse. Quella dess tenor il contrat alura eir gestiuner l'hotel per almain 20 ans. In l'hotel istoric

dess que der ün'ustaria, 36 chambres d'hotel ed üna pitschna sela.

Oriundamaing d'eira previsa üna avertüra per la stagion d'invieri 2026/2027. Causa la nouva evaluaziun dal proget - chi'd es eir gnida invieda sün basa da diversas offertas da dittas - fo Herbert Schmid quind cha las laruors da renovaziun pudessan cumanzer la fin da quist utuon e cha l'hotel avriss alura sias portas il pü bod l'utuon 2027. A partir da lo fo la Fundaziun Scaletta S-chanf quind cun 10000 fin 12000 pernottaziuns l'an scu eir da pudair spordscher 20 fin 30 nouvas plazzas da lavur a S-chanf.

Martin Camichel/FMR

Arrandschamaint

Tim Krohn débutescha sco musicist

Concert Il Chastè da cultura a Fuldera invida ad üna saira da chanzuns literaras cun Tim Krohn. Suot il titel «Wes Kind ich bin» preschainta Tim Krohn üna sairada da solo cun guitarra da western, clavazin d'uffants e kazoo (üna sort membranofon). Cun quai débutescha l'autur Tim Krohn alias Gian Maria Calonder sco chantandur e cumponist da chanzuns in tudais-ch, dialect svizzer ed inglais. El preschainta eir seis prüm disc compact «Newborn Life». L'occurrenza ha lö als 16 da lügl a las 20:00 i'l Chastè da cultura a Fuldera. (protr.)

Ella/El ha scrit ün cudesch?

Nus fain la creaziun, la stampa e l'ediziun.

Tuot in üna chasa. info@gammerdruck.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

230 Jahre Geschichte – werden Sie Teil unserer Zukunft

Unterstützen Sie unsere lokal verankerte und international ausgerichtete Schule mit einer Aufgabe, die Sinn stiftet – Weitblick inklusive.

Wir suchen:

**CONTENT & SOCIAL MEDIA CREATOR
ADMISSIONS OFFICER
CHEFKOCH**



Glückwunschinserat für Ihre Lernenden

Zeigen Sie Ihre Wertschätzung und gratulieren Sie Ihren Lernenden mit einem Inserat. Profitieren Sie dabei von **50% Rabatt** – ganz gleich, welches Format Sie wählen.

Informationen zu Formaten und Preisen finden Sie auf unserer Website. Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne beratend zur Seite.

Gammeter Media AG
Telefon 081 837 90 00
werbemarkt@gammetermedia.ch



Engadiner Post
POSTA LADINA

Musterinserat



Lara Muster
zur bestandenen Lehrabschlussprüfung
als Automobil-Mechatroniker EFZ.

Wir sind sehr stolz auf sie und wünschen
ihr viel Freude und Erfolg auf dem weiteren
beruflichen Weg.

50 %

Rabatt auf
Ihr Inserat

Für deine beste Zukunft.

Herzliche Gratulation
zu eurem erfolgreichen
Lehrabschluss.

gkb.ch/lehre

Hintere Reihe v.l.n.r.:
Gabriel Büge, Annina Valentin,
Pedro Cardoso Monteiro,
Julianne Reinhard, Ladina Fümerger

Vordere Reihe v.l.n.r.:
Beni Waidacher, Nina Vesti, Lara Steinlin,
Sophia Schmidt Rizzi, Artina Ajdini

**Graubündner
Kantonalbank**



insembel

«Möchtest du dich
freiwillig engagieren
oder brauchst du
Unterstützung?»

Melde dich bei uns!»

info@insembel-engadin.ch
www.insembel-engadin.ch
T 079 193 43 00

**Betreungsangebot für Menschen mit
einer dementiellen Erkrankung in
der Tagesstätte in Silvaplana oder zu Hause.**

FRONDIS

Betreuung demenzerkrankter Menschen
Via dal Farrer 17 · 7513 Silvaplana
Tel. 079 602 25 20 · info@frondis.ch · www.frondis.ch

ALLEGRA!

Begegnungen in der /
inscunters illa Biosfera Val Müstair

Autorinnen: Susann Bosshard-Kälin
& Anna Rodigari

CHF 28.00
ISBN 978-3-9525688-1-1

gammetermedia

**ENGADINER
Lesespass**



Präsent am 1. August

Stellen Sie unseren Leser:innen Ihr Angebot oder Ihr Programm für die 1. August-Feier vor. Nutzen Sie dazu unsere Themenseite zum Nationalfeiertag im Engadin und den Seitentälern.

Doppelt sichtbar, halb so teuer:

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat auf der «Themenseite 1. August» und sichern Sie sich das zweite, identische Inserat zum halben Preis – in einer Ausgabe Ihrer Wahl vor dem 1. August 2025.

Erscheinung Themenseite 1. August
26. Juli 2025

Inserateschluss Themenseite 1. August
Donnerstag, 17. Juli 2025

Jetzt buchen und profitieren.

Gammeter Media AG
Telefon 081 837 90 00
werbemarkt@gammetermedia.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Mit Schere, Charme und Spitzen-Note!

Unsere Lehrtochter
LORENA SALVETT
hat ihre dreijährige Coiffeurlehre
mit Bravour und der Note 5,2
abgeschlossen – und obendrauf den
Preis der Doris-Bäder-Gabriel-Stiftung
erhalten!

Den gibt es nur für die Allerbesten mit
dem höchsten Notendurchschnitt (ohne
Qualifikationsverfahren) über alle drei
Jahre.

Wir sind mächtig stolz – und sagen:
BRAVO, LORENA

COIFFEUR SINCE 1928
BY PETR FEUERSTEIN



GARAGENVERKAUF

Diverse Möbel, Sofas, Sessel,
Kommoden, Stühle, Gartenstühle,
Lampen, Kissen u.v.m.
12 schöne Biedermeierstühle
Kirschbaumtisch Riva 1912
240 x 100
Alter Beizentisch 290 x 70
Alter Nussbaumtisch 152 x 78
Montag, 14. Juli von 10 – 12 Uhr
Dienstag, 15. Juli von 10 – 12 Uhr
oder nach Vereinbarung unter
Tel. 079 484 76 16
Adresse:
Residenza Soliva, Via da scoula 1
7515 Sils Baselgia



**CHAPELLA
OPEN AIR
ECHT BEWEGEND**

Open Air Chapella

Einsendeschluss: 16. Juli 2025

So gehts: QR-Code scannen
oder via Link engadinerpost.ch/wettbewerb

Dein Gewinn
4x2
Drei-Tages-Pässe



«Ich möchte näher am Herzen als am Kopf sein»

Gregory Porter ist am Mittwochabend im Rahmen des Festival da Jazz in St. Moritz aufgetreten. Er fühlte sich im Dracula Club wie in einem kleinen, funky Jazzclub in Harlem, meinte der zweifache Grammy-Gewinner kurz vor Konzertbeginn. Mit der EP/PL sprach er über politische Songs und heilende Musik.

FADRINA HOFMANN

Engadiner Post: Gregory Porter, googelt man Ihren Namen, stößt man auf diese Beschreibung: Jazzsänger, der über Liebe, Poesie und Gleichberechtigung singt. Erkennen Sie sich darin wieder?

Gregory Porter: Ja, das tue ich. Ich versuche Musik zu machen, die mich widerspiegelt. Meine Texte sprechen davon, wer ich bin. Ich habe eine optimistische Haltung zum Leben und zur Liebe, einen Sinn für Poesie und einen natürlichen Respekt vor Gleichberechtigung.

Sie geben ein Stück von sich, wenn Sie auf der Bühne stehen?
Das ist wahr, absolut.

Wie politisch ist Ihre Musik?

Ich denke, in meiner Musik steckt überall auch Politisches drin, sogar in Songs, die unpolitisch zu sein scheinen. Es geht immer darum, sich gegen Negativität zu stemmen, sogar in einem Song wie «No Love Dying» oder «Consequence of Love». In «Consequence of Love» geht es darum, Hindernisse zu überwinden, Erschwernisse zu beseitigen, die im Leben auftauchen. Zum Beispiel bei Ehen zwischen weissen und schwarzen Menschen oder Homosexuellen. Oder wenn du zwar kein Geld hast, und dennoch reich bist. Solche Dinge ebnen den Weg zur Liebe. Auch «When Love Was King» ist absolut ein politischer Song. Es geht darin um ein Königreich, in der die Liebe, die Wahrheit, der gegenseitige Respekt regieren.

Ist es in den vergangenen Monaten in den USA schwieriger geworden, als schwarzer Sänger aus Kalifornien solche Botschaften zu verbreiten?

Ja. Ich bin noch nicht direkt angegriffen worden, niemand von der Regierung ist hinter mir her. Aber da gibt es ganz klar eine Angst, dass dies geschehen könnte. Die aktuelle Situation in den USA kann einen nervös machen. Wenn ich über den Präsidenten spre-



Gregory Porter hat sich im Dracula Club sichtlich wohl gefühlt.

Foto: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

che, verwende ich nie seinen Namen. Ich spreche immer von «Government».

Sie haben Ihren ersten Welthit im Alter von 41 Jahren gehabt. Haben Sie stets daran geglaubt, dass sie dies erreichen werden?

Ja, oder besser gesagt, ich habe davon geträumt, dass dies eines Tages passieren würde, seit ich 19 Jahre alt war. Ich hatte als Neunzehnjähriger eine gute Stimme, aber ich wusste noch nicht, was ich zu sagen hätte. Das kam erst mit der Lebensorfahrung, mit der Reife, mit dem Verstehen und der Empathie. Das sollte man alles als Mensch haben, aber als Songwriter und Musikvermittler sogar unbedingt.

Sie haben zwei Grammys gewonnen. Wie wichtig sind solche Awards für Sie?

Ich gehöre nicht zu jenen Leuten, die sagen, dass Preise ihnen nichts bedeuten. (acht) Sie sind wichtig für mich.

Warum?

Sie sind eine Anerkennung. Grammys werden von Fachkollegen gewählt und zeigen, dass diese deine Arbeit, deinen Stil und dein Schreiben respektieren. Ich träumte vom Grammy, es waren verdeckte Träume, die wahr geworden sind.

Wo stehen die Grammys heute?

In meinem Büro. Aber die Putzfrau hat Putzmittel über einen der Grammys verteilt, überall. Sie dachte, es sei eine Statue. Jetzt hat es darauf Wasserflecken (lacht).

In einem Interview mit einer amerikanischen Zeitung sagten Sie kürzlich, man müsse nur den richtigen Platz finden, um seinen Samen zu säen. Wo haben Sie Ihren fruchtbaren Boden gefunden?

Ich glaube, ich musste nach New York City kommen, nach Harlem. Ich musste das, was ich hatte, nach Harlem bringen und meinen Gospel mit Jazz mischen, meine Emotion mit der Technik. Meine Musik befindet sich zwischen

meinem Kopf und meinem Herzen. Ich bin kein Soundtechniker, ich möchte ein Musiker sein, der näher am Herzen als am Kopf ist.

Ist das Ihr Geheimnis, wie Sie Menschen auf der ganzen Welt mit Ihrer Musik erreichen?

Ja, das kann sein. Jazz weckt Emotionen, das habe ich sofort gespürt. Ich habe schon früh Farben gesehen und Gefühle gespürt beim Hören von Jazzmusik. Erst als ich älter wurde, habe ich realisiert, wie super-technisch und anspruchsvoll Jazzmusik ist. Aber ich habe bei Jazzmusik immer Energie, Liebe und pure Emotion gefühlt.

Im Dracula Club in St. Moritz sind schon viele renommierte Jazzmusiker und Sängerinnen aufgetreten. Kannten Sie den Ort vorher?

Ich wusste, dass es ein Jazzfestival in St. Moritz gibt, aber diesen besonderen Ort kannte ich nicht. Mich begeistern kleine, intime Orte.

Sie treten oft vor grossem Publikum auf. Ist es anders, in einem so intimen Rahmen zu singen und zu spielen als vor Tausenden von Fans?

Ich habe meine Karriere in kleinen Locations angefangen. In gewisser Hinsicht ist es wie ein Zurückkehren zu den Wurzeln. Ich möchte fühlen, was die Leute fühlen.

Sie haben bereits auf der ganzen Welt Konzerte gespielt. Gibt es noch diesen einen besonderen Ort, an dem Sie gerne auftreten würden?

Ich mag es, an einen Ort zu gehen, der Liebe braucht. Ich war an schwierigen Orten dieser Welt, zum Beispiel in Israel, Südafrika, aber auch in den ärmeren Gegenden von Chicago oder New York. Ab und zu braucht es Heilung, braucht es Wärme, wenn Probleme in der Luft liegen. Meine Musik kann Heilung bringen, das habe ich an solchen Orten gespürt. Musik hat mehr als nur einen Unterhaltungswert. Wenn man mit Musik die Herzen der Menschen berührt, bedeutet sie so viel mehr.

Gregory Porter

Der gefeierte Sänger und Songwriter Gregory Porter wuchs mit sieben Geschwistern in Bakersfield, Kalifornien, auf. Er bezeichnet den Bakersfielder Southern-Gospel-Sound sowie die Nat-King-Cole-Plattensammlung seiner Mutter als grundlegend für die Entstehung seines eigenen Sounds. Porter begann in kleinen Jazzclubs in San Diego zu singen, während er mit einem Football-Stipendium die San Diego State University besuchte. Schliesslich zog Porter nach New York City, um sich hauptberuflich der Musik zu widmen. Seine Karriere begann mit der Veröffentlichung seiner ersten beiden Alben – «Water» (2010) und «Be Good» (2012). Im Jahr 2013 veröffentlichte er sein Blue-Note-Debüt «Liquid Spirit», das sich schnell zu einem globalen Phänomen entwickelte, mehr als eine Million Alben verkaufte und Porter seinen ersten Grammy Award einbrachte. Mit seinem 2016 erschienenen Nachfolger «Take Me To The Alley» gewann Porter seinen zweiten Grammy für das beste Jazz-Gesangsalbum. 2017 veröffentlichte Porter das Tribute-Album «Nat King Cole & Me» und kehrte 2020 mit «All Rise» zu seinem ursprünglichen Songwriting zurück. Sein 2021 veröffentlichtes Album «Still Rising» versammelt neue Songs, Covers, Duette und eine Auswahl seiner geliebten Lieblingssongs.

Die (Un)Vergessenen von Cavaione

In Cavaione in der Valposchiavo findet heute Samstag ein besonderer Gedenkanlass statt. Vor 150 Jahren erhielten die Cavaionesi die Schweizer Bürgerschaft, nachdem sie zwölf Jahre lang staatenlos waren.

1863 einigten sich die Schweiz und Italien auf eine neue Grenzfürführung zwischen der Valposchiavo und der Valtellina. Nur regelten sie nicht, was mit den 108 Menschen passieren sollte, die auf diesen 22 Quadratkilometern, die der Schweiz zugeschlagen wurden, wohnten. Erst 1875 erhielten sie in die schweizerische Staatsbürgerschaft.

Antonio Piazza kam 1850 in Cavaione als Untertan von Kaiser Franz Josef zur

Welt. 1859 wurde sein Dorf dem Königreich Sardinien zugeschlagen, das 1861 zum Königreich Italien wurde. 1875 wurde er schlussendlich in der Schweiz eingebürgert. Er durchlebte vier Wechsel seiner Staatszugehörigkeit in nur 15 Jahren, ohne ein einziges Mal sein Dorf zu verlassen. Eine einmalige Geschichte, die sich nur in Cavaione abspielen konnte, einem kleinen Dorf oberhalb von Brusio an der Südbündner Grenze zu Italien.

Ob er die politischen Umwälzungen so genau mitverfolgte, ist nicht bekannt. Er dürfte wohl andere Sorgen gehabt haben: Er und seine Dorfgenossen am Berghang waren sehr arm. Ein Zeugnis stellte damals fest, dass die Einwohner «fast verwildert sind; fast alle sind ungebildet». Und das war ein Teil des Problems: Im Talboden von Brusio wartete niemand auf die neuen Bürger und de-

ren Familien, welche die Armenkasse und den Schulfonds belastet hätten. Nur mit einer Zahlung vom Bund und vom Kanton Graubünden konnten sie umgestimmt werden. 7000 und 9000 Franken zahlten sie für die grösste territoriale Ausdehnung der Schweiz seit dem Wiener Kongress von 1815, als die letzten Kantone Neuenburg, Wallis und Genf zur Eidgenossenschaft gestossen waren.

Die Geschichte der Heimatlosen

Die Cavaionesi blieben während 12 Jahren Staatenlose. Und sowieso: Vorher und nachher interessierten sich wenige für sie, die so fernab von allem lebten. Eine Schule kam zwar bald, aber eine Fahrstrasse erreichte das Dorf erst 1965. Die Menschen in der wahrscheinlich steilsten Siedlung der Schweiz wussten die Lage aber auch zu ihren Gunsten zu nutzen.

So berichtet der damalige Grossrat von Brusio anlässlich der Einbürgerung Folgendes: «Die Einwohner von Cavaione wollten sich in vergangenen Zeiten nie Bündner nennen, weil sie in Tirano tiefe Steuern zahlten und deshalb keine Ein- und Ausfuhrzölle für ihre wirtschaftlichen Notwendigkeiten und für den Export ihrer Produkte zahlen mussten». Den italienischen Steuerbeamten erzählten sie die Geschichte andersherum und mussten somit weder Steuern noch Militärdienst leisten. Nachdem die rechtliche Frage geklärt war, rundeten sie die kargen Erträge der Landwirtschaft mit Schmuggel auf.

Ein Fest mit 180 Nachfahren

Mit der Eröffnung der Strasse begann die Abwanderung und die Einwohnerzahl ging rasant zurück, 1971 wurde auch die Schule geschlossen.

Heute leben nur noch acht Menschen ganzjährig in der Siedlung. Seit 2016 setzt sich die Stiftung Cavaione für die Belebung des Dorfes ein. Es wurden etliche Kilometer Trockenmauern instand gestellt, und aus dem alten Schulhaus wurde eine Gruppenunterkunft. Vor zwei Jahren kam mit Guy Parmelin sogar erstmals ein Bundesrat zu Besuch.

Und jetzt wird gefeiert. 150 Jahre nachdem die Menschen von Cavaione die Schweizer Bürgerschaft erlangten, kehren für einen Tag alle Nachfahren und ihre Freunde an diesen speziellen Ort zurück. 180 Personen haben sich für das Fest angemeldet. Eine schöne Ausstellung in der ehemaligen Schulstube, kuratiert durch die Società Storica Valposchiavo, blickt auf diese bewegte Geschichte zurück. Medienmitteilung Fondazione Cavaione

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

medinfo-engadin.ch

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls der Haus- oder nächste Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag bis Sonntag, 12. - 13. Juli
Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
Samstag, 12. Juli
Dr. med. M. Robustelli Tel. 081 833 14 14
Sonntag, 13. Juli
Dr. med. R. Rouhi Tel. 081 833 14 14

Region Celera/Samedan/Pontresina/

Zuoz/Cinuos-chel
Samstag, 12. Juli
Dr. med. M. Robustelli Tel. 081 511 55 04
Sonntag, 13. Juli
Dr. med. S. Herzog Tel. 081 842 62 68

Region Zernez, Scuol und Umgebung

Samstag, 12. Juli
Dr. med. I. Zürcher Tel. 081 864 12 12
Sonntag, 13. Juli
Dr. med. I. Zürcher Tel. 081 864 12 12
Der Dienst für St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celera/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 Uhr, bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14

Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12

Schweizerische Rettungsflugwacht Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
Samedan Spital OE Tel. 081 851 81 11
Scuol Tel. 081 861 10 00
Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Spital OE, Samedan

Dialysestation direkt Tel. 081 851 87 77
Allgemeine Nummer Tel. 081 851 81 11

Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte

Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum 7550 Scuol (24 Std.) Tel. 081 861 00 88
7505 Celera (24 Std.) Tel. 081 861 00 81
Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61
Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91
Julier-Silvapl.-Champfèr Tel. 081 830 05 92
Champfèr-St. Moritz Tel. 081 830 05 93
Celerina-Zuoz, inkl. Albula und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94
S-chanf-Giarsun inkl. Flüela- und Openpass bis II Fuorn Tel. 081 830 05 96
Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97
Samnaun Tel. 081 830 05 99
Val Müstair bis II Fuorn Tel. 081 830 05 98
Puschlav-Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Gesundheit

Suot Staziun 7 - 9, CH-7503 Samedan alter-gesundheit-oberengadin.ch Tel. 081 850 10 50
info@alter-gesundheit-oberengadin.ch

Beratungsstelle Schuldenfragen

Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80
BIZ / Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene

Samedan, Platzel 16 Tel. 081 257 49 40
Scuol, Stradun 403A Tel. 081 257 49 40
Poschiavo, Via Sputri 44 Tel. 081 257 49 40

Beratungszentrum-gr.ch

Alimenternhilfe, Budgetberatung, Rechtsberatung Beruf und Arbeit, Rechtsberatung bei Trennung/Scheidung und Familienernecht, Konkubinatsberatung

Quadratscha 1, 7503 Samedan Tel. 081 284 80 77

CSEB Beratungsstelle Chüra

Pflege und Betreuung, Sylvia Parth, Via dals Bogns 323, Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie

Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden

Heilpädagogische Frühreziehung

- Engadin, Val Müstair, Samnaun, Puschlav, Bergell

Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85

Psychomotorik-Therapie

- Oberengadin, Bergell, Puschlav

Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85

- Unterengadin, Val Müstair, Samnaun

Regionalstelle Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00

Schul- und Erziehungsberatungen

- St. Moritz, Samedan, La Punt, Zuoz, S-chanf, Ladina, Costa, Silvaplana, Celerina, Pontresina, Bever, Sabina, Troisvalo Tel. 081 257 58 56

- Sils, Silvaplana, Celerina, Pontresina, Bever, Sabina, Troisvalo Tel. 081 257 63 32

- Zernez, Scuol, Valsot, Samnaun, Val Müstair, Dominic Baumgartner Tel. 081 257 65 94

Mediation

Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz schucan@schucan-wohlwend.ch Tel. 081 850 17 70

Krebs- und Langzeitkranken

St. Moritz, Samedan, La Punt, Zuoz, S-chanf, Ladina, Costa, Silvaplana, Celerina, Pontresina, Bever, Sabina, Troisvalo Tel. 081 257 58 56

- Sils, Silvaplana, Celerina, Pontresina, Bever, Sabina, Troisvalo Tel. 081 257 63 32

- Zernez, Scuol, Valsot, Samnaun, Val Müstair, Dominic Baumgartner Tel. 081 257 65 94

Eltnerberatung SGO

Judith Sem Tel. 075 419 74 45

Tabea Schäffl Tel. 075 419 74 44

Sylvia Kruger Tel. 075 419 74 40

elternberatung@spital.net

Opferhilfe, Notfall-Nummer

Tel. 081 257 31 50

Palliativnetz Oberengadin

vereinigung-an gehöriger-von-schizophrenie-psychisch-kranken-auskunft@palliativnetz-oberengadin.ch

Koordinationsstelle Spitex OE Tel. 081 353 71 01

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung

Engadin, engadin@prevento.ch

Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

Private Spitex

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.

Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Private Spitex und mit Krankenkassen

Häusliche Pflege und Betreuung durch spezialisierte Fachkräfte

GRAUBÜNDEN-PFLEGE; Vers. Mullins 27; 7519 Silvaplana; Tel. 079 902 00 99; graubuendenpflege@in.ch

Procap Grischun

Bündner Behinderten-Verband Beratungsstelle Engadin/Südbünden Tel. 081 253 07 88

Quadratscha 1, Samedan, Do 8-11.30, 13.30-17.00 Uhr

Pro Infirms

Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige; Cho d' Punt 57, 7503 Samedan

R. Pöhlenschmidt, G. Fischer-Clark Tel. 058 775 17 59/60

Bauberatung: roman.brazer@bauberatungsstelle.ch

Pro Junior Grischun

Engadin/Ota engadin@projunior.gr.ch

Engadin Bassa Tel. 081 826 59 20

Tel. 081 856 16 66

Pro Senecte

Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 300 35 50

Engadin Bassa: Suot Platz, 7542 Susch 081 300 30 59

Psychiatrische Dienste Graubünden

Psychiatrie-Zentrum Engadin / Südbünden mit Standorten in Samedan, Scuol, Poschiavo, Promontogno, Sta. Maria Val Müstair Tel. 058 225 10 10

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum

A 1 En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20

Rechtsauskunft Region Oberengadin

Am 1. Samstag in Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Plaza da Scoula)

REDOG Hunderrettung 0844 441 144

Kostenlose Vermisstensuche mit Hunden

Regionale Sozialdienste

Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung;

Flüchtlingsberatung Status S

Franco Albertini, Niccolò Nussio, Marina Micheli, Daniela Burri

Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 10

A 1 En 1a, Samedan

Bernina: Sozial- und Suchtberatung;

Flüchtlingsberatung Status S

Franco Albertini, Carlotta Ermacora,

Marina Micheli Tel. 081 257 49 11

Via da Sputri 44, Poschiavo

Unterengadin/Val Müstair: Sozial- und Suchtberatung

C. Staffelbach, S. Cavigeli, D. Burri Tel. 081 257 64 32

Stradun 403 A, Scuol

Rotkreuz-Fahrdienst Ober- und Unterengadin

Montag bis Freitag, 8.30-11.30 Uhr Tel. 081 258 45 72

Alzheimer Graubünden

Beratungsstelle Oberengadin, Franziska Zehnder, Tel. 079 193 00 71

Beratungsstelle Unterengadin, Corina Isenring, Tel. 077 451 90 38

c/o Pro Senecte Südbünden, Via Retica 26, 7503 Samedan

Spitex

Oberengadin: Via Suot Staziun 7/9, Samedan

CSEB Spitex: Via dal Bogns 323, Scuol


Gottesdienste
Evangelische Kirche**Samstag, 12. Juli**

S-charl 11.30, Meditaziun, d/r, rav. Helmut Gossler, Baselgia refuormada S-charl, In occasiun dal marchà da S-charl ha lò üna meditaziun cun musica e chant

Sonntag, 13. Juli

St. Moritz 11.00, Gottesdienst, Pfrn. Marie-Ursula Kind, Kirche im Grünen beim Berghotel Randolins, Mitwirkung des Jodelchors, Fahrdienst mit tel. Anmeldung 081 830 83 83, Schlechtwettervariante 11.00 Uhr Englische Kirche St. Moritz Bad

Buffalora 11.00, Predgia refuormada, d/r, B. Schömann, Cult divin a Buffalora

Zernez 11.00, Cult divin ecumenic a Buffalora, d/r, pader Matthias Rey; rav. Bettina Schönmann, insemel cullas raspadas da Zernez. Lü: prà da Buffalora, pro la punt da la via chi maina sül alp; üna tenda sarà miss sü; musica: coro d'Ospiz e tübä; giantar per tuots

Sils/Segl 9.30, Gottesdienst, Pfrn. Marie-Ursula Kind, Kirche San Lurenh (Sils Baselgia)

Celerina/Schlarigna, 17.00, Gottesdienst, Pfr. Didier Meyer, Kirche San Gian

Samedan 10.00, Gottesdienst, Pfr. Didier Meyer, Kirche San Peter, Mitwirkung der Engadiner Kantorei



Zuoz 10.30, Gottesdienst, Pfrn. Corinne Dittes, Kirche San Luzi

S-chantf 9.15, Gottesdienst, Pfrn. Corinne Dittes, Kirche Santa Maria

Guarda 11.10, Cult divin a Guarda, r, predichanta laica Seraina Guler, Baselgia Guarda

Ardez 10.00, Cult divin ad Ardez, r, predichanta laica Seraina Guler, Baselgia refuormada Ardez

Scuol 10.00, Cult divin, d, rav. Helmut Gossler, gruppera da flòtas, Baselgia refuormada Scuol

Ramosch, 09.30, Cult divin, r, Christoph Reutlinger, Baselgia Sonch Flurin Ramosch

Vnà 11.00, Cult divin, r, Christoph Reutlinger, Baselgia refuormada Vnà, culs battaisems da Sky e Cora Celestin

Katholische Kirche**Samstag, 12. Juli**

Sils/Segl 16.30, Eucharistiefeier, d, Kirche Christkönig

St. Moritz 18.00, Eucharistiefeier, d, Kirche St. Karl Borromäus, St. Moritz Bad, Mitwirkung Coro Português

Pontresina 17.00, Euchristiefeier, d, Kirche San Spiert

Samedan 18.30, Santa Messa, i, Katholische Herz Jesu Kirche



Scuol 18.00, Vorabendmesse, d, Mätzler, Martin, Pfarrei Herz-Jesu Katholische Kirche

Sonntag, 13. Juli

St. Moritz 9.30, Eucharistiefeier, d, Kapelle Regina Pacis, St. Moritz Suvretta

St. Moritz 11.00, Eucharistiefeier, d, Katholische Dorfkirche St. Mauritius

St. Moritz 16.00, Santa Messa, i, Kirche St. Karl Borromäus, St. Moritz Bad

Celerina/Schlarigna 10.00, Santa Messa, i, Katholische St. Antoniuskirche

Celerina/Schlarigna 17.00, Santa Messa, i, Katholische St. Antoniuskirche

Pontresina 10.30, Eucharistiefeier, d, Vlado Pancak, Kirche San Spiert

Pontresina 16.30, Göttliche Liturgie Ukrainische-im bizantischen Ritus gefeiert, d, Vlado Pancak, Kirche San Spiert

Samedan 10.30, Eucharistiefeier, d, Katholische Herz Jesu Kirche

Zuoz 9.00, Eucharistiefeier, d, Katholische Kirche St. Chatrigna und Santa Barbara

Zernez 18.00, Eucharistiefeier, d, Pfr. Mathew, Kirche St. Antonius

Scuol 9.30, Eucharistiefeier, d, Mätzler, Martin, Pfarrei Herz-Jesu Katholische Kirche

Tarasp 11.00, Eucharistiefeier, d, Pfr. Mathew, Dreifaltigkeitskirche, Eucharistiefeier mit Taufe

Evang. Freikirche FMG, Celerina und Scuol
**Sonntag, 13. Juli**

Celerina/Schlarigna 10.00, Gottesdienst, d, Jonathan Stolz, Freikirche Celerina

Scuol 9.45, Gottesdienst, d, FEG: Pastor, Freikirche Scuol (Gallario Milo), Predigt zusammen mit SoLa Leiterteam

Eglise au bois, Culte en français

St. Moritz 10.00, Culte en français, f, Eglise au bois, Apéro après le culte

**TODESANZEIGE**

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von unserem Kiwanisfreund

Edwin Arthur Lehmann

4. April 1946 - 8. Juli 2025

Edwin war ein allseits geschätztes und geachtetes Mitglied des Kiwanis Clubs St. Moritz Oberengadin.

Mit ihm verlieren wir einen liebenswürdigen, humorvollen Menschen sowie Freund. Wir sind dankbar für die vielen freundschaftlichen Begegnungen und werden Edwin stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seiner Frau Esther, seiner Familie sowie allen Hinterbliebenen.

In herzlicher Anteilnahme und freundschaftlicher Verbundenheit
KIWANIS CLUB ST. MORITZ OBERENGADIN
Vorstand und Mitglieder

Anstelle einer Blumenspende oder eines Kranzes, gedenkt der Kiwanis Club St. Moritz/Oberengadin – im Namen des Verstorbenen – einer gemeinnützigen Organisation.



*Wenn die Sonne des Lebens untergeht,
Leuchten die Sterne der Erinnerung.*

Abschied und Dank

Traurig nehmen wir Abschied von meinem geliebten Ehemann, unserem lieben und fürsorglichen Papi und Nono

Urbano Isepponi

24. April 1936 - 8. Juli 2025

Nach einem erfüllten Leben konnte er im Kreise seiner Familie friedlich einschlafen. Wir vermissen Dich.

In liebevoller Erinnerung:
Ada Isepponi
Sandra und David Giovanoli-Isepponi mit Bianca und Stella
Andrea und Sonja Isepponi mit Lara

Der Abschied findet im engsten Familienkreis statt.

Ein herzliches Dankeschön an:
Herrn Dr. med. Giovanni Grattarola, die REO-Crew, das Intensivstationspersonal Spital Samedan, insbesondere Frau Dr. med. Edith Fässler, Herrn Christian Pfister und Herrn Davide Piatti. Un grazie di cuore a Don Cesare.

Anstelle von Blumen und Spenden bitten wir Euch, einem anderen Menschen Zeit und Liebe zu schenken.

Traueradresse: Ada Isepponi, Via Chinun 14, 7504 Pontresina

ANNUNZCHA DA MORT

Grats per tuot ti'amur ed ils bels mumaints cha nus vain pudü s'indurmanzar in tuotta quitezza a chasa.

Ün quiet salüd:

Tumasch Wetter e Franziska cun Corsin e Seraina cun Raphael ed Eliano
Gabriela Schröter-Wetter e Daniel cun Sina
Evelina Estermann-Wetter e Othmar cun Noël

L'urna vain lovada i'l stret rauvogl da la famiglia

Adressa da led: Gabriela Schröter-Wetter, Via Runket 10, 7536 Sta. Maria

Alles verändert sich, aber dahinter ruht ein Ewiges.
Goethe

In liebevollem Gedenken nehmen wir
Abschied von

Edu Horváth

20.4.1964 – 2.7.2025

Er ist am 2. Juli nach schwerer Krankheit gestorben,
lebt aber in unseren Herzen weiter – in der Erinnerung
und in der Liebe, die uns verbindet.

Traueradresse
Christina Birrer
Maria del Pilar Horváth-Satué
Pablo Horváth und Andrea Gadient Horváth
mit Mara und Jan
Olga Horváth Erhart und Stefan Erhart
mit Pavel
Andi und Cornelia Birrer
mit Lila, Uma, Angelo und Sofia

Die Abdankungsfeier findet am Samstag, 16. August 2025, um 13.00 Uhr in der katholischen Kirche St. Karl Borromäus in St. Moritz-Bad statt. Die Urnenbeisetzung erfolgt im engeren Familien- und Freundeskreis.
Für Spenden gedenke man der Trägerstiftung Hindernisfreie Architektur, 8005 Zürich
CH35 0070 0110 0057 9592 5, Vermerk: Edu Horváth.

Celerina

Sonntags-Apéro
13. Juli 2025, 12.00–14.00 Uhr

Silvio Hunger
ALP LARET

Tel. +41 81 830 00 11

Engadiner Post

POSTA LADINA

engadinerpost.ch

Das Portal des Engadins.



«St. Summer» – den alpinen Sommer neu denken

Die neue Sommerkampagne von St. Moritz Tourismus setzt auf die Strahlkraft der ikonischen Marke St. Moritz. Mit «St. Summer» will sich der Ferienort auch in der Sommersaison als führende Destination etablieren.

FADRINA HOFMANN

Sie fallen auf, die Plakate mit dem schwungvollen gelben Schriftzug «St. Summer», die aktuell in Zürich zu sehen sind. Sie zeigen Badende am Lej Marsch, den St. Moritzersee mit Badrutt's Palace im Vordergrund oder eine junge Frau in einer Bergwiese. Immer zu sehen ist das Emblem der St. Moritzer Sonne. Die Headline ist im Stil der seit 1937 geschützten Marke «St. Moritz» gehalten. Die neue Kampagne von St. Moritz Tourismus hat zum Ziel, den Tourismusort als führende Sommerdestination zu positionieren.

Europa schwitzt, das Engadin lockt
Südeuropa leidet während der Sommermonate zunehmend unter Hitze. Die Hauptaison des mediterranen Tourismus verschiebt sich gemäss Experten nach und nach in den Früh- und Spätsommer. Im Gegenzug werden Destinationen in den Bergen oder im Norden immer beliebter für den Sommerurlaub. «Die häufig auftretenden Hitzenwellen bieten uns die Chance, Gäste mit dem Argument der Bergfrische für Ausflüge nach oder Ferien in Graubünden zu gewinnen», erklärt Martin Vincenz, CEO Graubünden Ferien. Für so genannte «Coolcation», was so viel bedeutet wie «Ferien in der Kühle», biete St. Moritz auf über 1800 m ü. M. perfekte Voraussetzungen.



Die «St. Summer»-Kampagne von St. Moritz Tourismus wird von Experten als originell und mutig bezeichnet.

Foto: St. Moritz Tourismus AG

«St. Summer» als Marke registriert

Diese Einschätzung teilt auch Marijana Jakic, CEO von St. Moritz Tourismus: «Es heisst, «Go North» ist die Zukunft des europäischen Hochsommertourismus. Wir sagen: «Go Up» – denn St. Moritz ist auch im Sommer eine absolute Top-Destination». Darauf zielt nun die langfristige Positionierung von St. Moritz ab. St. Moritz Tourismus hat «St. Summer» sogar international als Marke registrieren lassen.

«Die neue Kampagne «St. Summer» ist originell und ein mutiger Schritt», meint Martin Vincenz. Er geht davon aus, dass die neue Kampagne kommt und die gewünschte Wirkung entfalten wird. «Selbstverständlich wird die Zielgruppe dies entscheiden, welche St. Moritz Tourismus damit anspricht», so der CEO von Graubünden Ferien.

Neue Zielgruppen im Sommer

Das Sommergeschäft in der Schweiz wächst kontinuierlich. Gemäss aktuellen Prognosen werden die Sommer-

monate sich in Bezug auf Nachfrage, Auslastung, Kaufkraft und Ausgabeverhalten zunehmend dem Winter annähern. Laut Marijana Jakic werden künftig neue Gäste ins Engadin kommen.

«Der Klimawandel zeigt sich bereits jetzt in der Verschiebung der Gästestruktur», sagt Marijana Jakic. Sie ist überzeugt: internationale, kaufkräftige Reisende werden zunehmend die Qualitäten des alpinen Sommers entdecken.

Zwei Saisons, eine Strategie

«St. Summer» ist nicht nur eine Werbekampagne, sondern eine langfristige Tourismusstrategie. Eventstrategie, Angebotsgestaltung und Kommunikation werden auf die Entwicklung des Sommergeschäfts ausgerichtet. Damit geht St. Moritz Tourismus zu den Wurzeln zurück, denn ursprünglich war St. Moritz ein Kurort für Sommergäste. Erst 1864 wurde in St. Moritz der alpine Wintertourismus geboren. «Mit «St. Summer» wollen wir diesem Erbe gerecht werden und den

Sommer neu denken», so Marijana Jakic.

Die kürzlich lancierte Kampagne verzichtet auf einen Claim, auf einen Absender oder eine Erklärung. Silvan Metzger ist CEO der Kreativagentur MRB, die das Branding realisiert hat. «Wer St. Moritz kennt, erkennt St. Moritz. Wer St. Moritz nicht kennt, wird neugierig», erklärt er den reduzierten Auftritt. «St. Summer» spielt mit der ikonischen Herkunft und der strategischen Zukunft der Marke.

Design-Experten sind begeistert

Die neuen Plakate der «St. Summer»-Kampagne sind im Raum Zürich zu sehen und dort bereits Design-Experten aufgefallen. Schon am ersten Tag nach Erscheinen wurden die Plakate in eine der weltweit bedeutendsten Plakatsammlungen aufgenommen, nämlich ins Museum für Gestaltung Zürich. «Die jüngste St. Moritz-Kampagne ist spitze: selbstbewusst, einprägsam und witzig», sagt Direktor Christian Brändle.



Autos, Musik, Prickelndes

GIANINA FLEPP



Nun ist es meine Aufgabe als Praktikantin, ein Fazit der ersten Woche zu schreiben. Der erste Versuch, den ich getötigt habe, war meinem Kollegen zu trocken. Mir eigentlich auch, aber ich dachte, es wäre erwünscht, eine grobe Übersicht zu geben. «Nein, nein», meinte mein Gegenleser. «Es darf schon etwas lustig sein.» Und mein Chef ergänzte: «Jetzt musst du das Text-Korsett wieder ablegen, welches du die Woche über anlegen musstest», das PS. erlaubt mehr journalistische Freiheit.

Eigentlich ist das für mich kein Problem. Ich schreibe für die Quotidiana rätoromanische Kolumnen, wo ich kein Blatt vor den Mund nehme. So gar ich werde manchmal rot, wenn ich sie mir laut vorlese. Aber außer meiner Mutter kenne ich niemanden persönlich, der meine Kolumnen liest. Hier sitze ich nun in einem Büro mit Kolleginnen und Kollegen. Ich möchte wirklich niemandem zu nahe treten, und mein Humor bewegt sich ab und zu unterhalb der Gürtellinie. Diese Woche habe ich schon eigenständig einen Artikel verfassen können über das British Classic Car Meeting und ein Interview mit einer Musikerin führen dürfen. Es sind tolle Themen und interessante Begegnungen dabei, wirklich.

Was mich auch interessiert, sind «prickelnde» Themen. In einem Gespräch meinte eine Kollegin: «Eine alte Journalistenregel besagt: Sex sells». Am Donnerstagabend haben meine Kollegin und ich auf der Heimreise im Auto ein Fahrzeug gesehen, welches mitten auf einer Wiese geparkt war. Es war dunkel, die Scheinwerfer waren an und sie meinte: «Das Auto bewegt sich sich auf und ab. Was da wohl passiert?»

Wir haben darauf verzichtet, der Sache auf den Grund zu gehen. Ich freue mich, als Praktikantin in den nächsten Monaten viele spannende Geschichten erzählen zu dürfen.

g.flepp@engadinerpost.ch

Anzeige

FESTIVAL DA JAZZ
St. Moritz

LEJ DA JAZZ
ZAZ

SUN 20 JULY
7.07 PM

Free Concert at Lake Staz

FESTIVALDAJAZZ.CH JAGUAR

WETTERLAGE

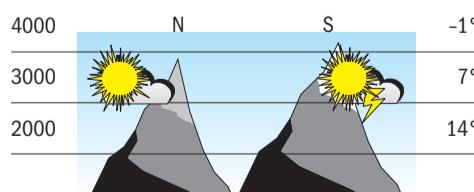
Unser Land liegt am Rand eines Tiefdruckgebietes mit Zentrum über dem Norden Europas. Dabei ist die Luftschichtung etwas labiler, sodass einzelne Regenschauer oder Gewitter einzuplanen sind. Die einströmenden Luftmassen könnten im Juli auch wärmer sein.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Oft länger sonnig bei durchaus angenehmen Temperaturen! Besonders am Vormittag sollten die Wolken der Sonne zumeist mehr Platz zum Scheinen lassen, daher ist es auch recht freundlich. Nachmittags entwickeln sich vor allem über den Bergen auch wieder einige Quellwolken, die jedoch nur zum Teil grösser werden. Dabei nimmt die Neigung zu vereinzelten Regenschauern oder Gewittern speziell nach Süden hin zu. Die Temperaturen steigen tagsüber auf Werte zwischen etwa 17 Grad in St. Moritz und bis zu 23 Grad in Castasegna oder Scuol an.

BERGWETTER

Der Höhenwind dreht nun mehr auf westliche Richtung. Dabei scheint vor allem am Vormittag öfter auch die Sonne. Im Tagesverlauf entwickeln sich dann aber auch wieder einige Quellwolken und vereinzelte Regenschauer oder eventuell sogar Gewitter sind nicht ganz auszuschliessen.



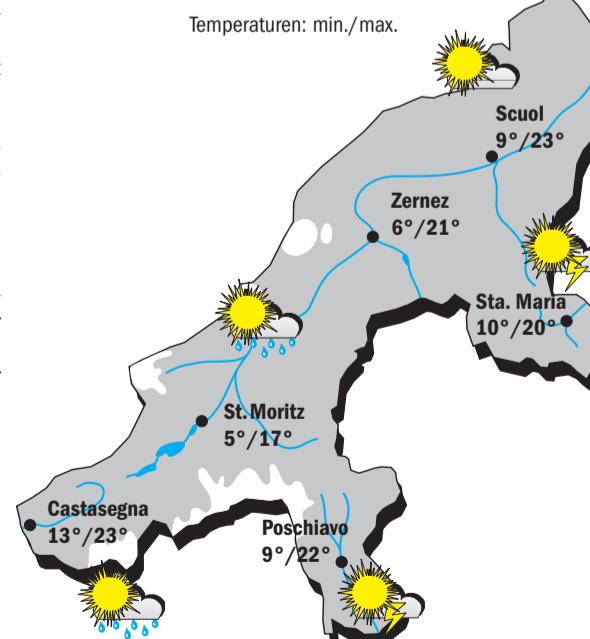
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	6°	Sta. Maria (1390 m)	12°
Corvatsch (3315 m)	0°	Buffalora (1970 m)	2°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	2°	Vicosoprano (1067 m)	13°
Scuol (1286 m)	8°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	8°
Motta Naluns (2142 m)	5°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
11 °C 23	11 °C 21	12 °C 22

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
8 °C 18	6 °C 19	7 °C 19

Anzeige

Buch des Monats

Profitieren Sie von
20% Rabatt



Jón Atli
Jónasson
Schmerz

gelesen & empfohlen

Mehr lesen...



Wega Bücher
St. Moritz oder online bestellen
www.lesestoff.ch